

Info-Blatt 1



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

◆ Erziehung, Bildung und Ausbildung sind in diesen Tagen die Themen, die im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand.

Wir alle haben erkannt, dass in den kommenden Jahren enorme Herausforderungen auf die jetzt heranwachsenden Kinder und Jugendlichen warten.

◆ Alle sind sich einig - die entscheidende Voraussetzung zur Meisterung dieser wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen ist eine optimale Bildung und Ausbildung unserer Kinder.

Für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern stellt sich auf diesem Hintergrund die Frage nach der "richtigen" Schule.

An deiner / an Ihrer Meinung und an Fragen zur Broschüre und zu unserer Arbeit sind wir sehr interessiert. Das kann mündlich, fernmündlich oder per E-Mail geschehen.

- ◆ Vermittelt die Schule das "richtige" Wissen, das in Zukunft auch gebraucht wird, zum Beispiel an einer Hochschule oder in einer Firma?
- ◆ Fördert die Schule die vielen Begabungen unserer Tochter / unseres Sohnes?
- ◆ Zählen nur noch gute Noten und Wettbewerb oder mindestens genauso der Respekt vor der Person, zählen das Miteinander und das Zusammenleben aller?
- ◆ Kann ich mich / kann sich unser Kind an der Schule wohlfühlen?
- ◆ Finde ich in der Schule jemanden, der mir hilft, wenn ich Sorgen habe oder lässt man mich dann allein?

◆ 1970 gründete die Stadt Krefeld im Nordwesten der Stadt eine neue Schule - das Gymnasium Horkesgath.

◆ Auch damals gab es eine heftige Bildungsdiskussion in Deutschland. Man stellte fest, dass viele Kinder und Jugendliche nicht ihren Begabungen entsprechend gefördert wurden. Das Gymnasium Horkesgath sollte und wollte neue Wege beschreiten.

◆ Diesem Auftrag fühlen wir uns auch heute verpflichtet. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern viel Wissen vermitteln, aber so, dass sie dabei immer selbstständiger und selbstverantwortlicher werden. Nur so können die künftigen Erwachsenen das lernen, von dem wir Erwachsenen von heute noch gar nichts wissen.

◆ Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern gleichzeitig die Fähigkeit und Bereitschaft vermitteln, für sich und für Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen.

Ganztagsschule - ein konsequenter Schritt in die Zukunft

◆ Mit dem Aufbau eines Ganztags-gymnasiums ab dem Schuljahr 2009/2010 haben wir noch bessere Rahmenbedingungen geschaffen, Kinder und Jugendliche ihren Begabungen entsprechend optimal zu fördern.



Im Jahr 2011 durch das Ministerium ausgezeichnet

Wir fassen das zusammen in dem Leitbild unserer Schule:

Selbstständiges Lernen in sozialer Verantwortung

Zur Zeit arbeiten ca. 820 Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern mit uns an der Verwirklichung dieses Leitbildes.

◆ Wir sind dabei alle nicht perfekt. Aber wir sind sehr zuversichtlich, ein Bildungsangebot zu machen, das, zum Beispiel in unseren jährlichen Infoblättern, veröffentlicht werden kann.

◆ Jedenfalls werden es seit einigen Schuljahren immer mehr Menschen, die am Gymnasium Horkesgath zusammen lernen und vor allem lernen.

Herzliche Grüße

Klemens Seth, Schulleiter

Ein eingespieltes Team kümmert sich und ist immer für Sie da!

◆ Einer der entscheidenden Faktoren für den Schulerfolg sind die Menschen, die sich mit Engagement den Aufgaben und Fragestellungen widmen. Das Gymnasium Horkesgath steht Ihnen mit einem hochmotivierten Team zur Verfügung.



Klemens Seth
Schulleiter



Ulrich Knappmann
Stellvertretender
Schulleiter



Katja Groenewald-Walter
Leiterin Erprobungsstufe



Manfred Seidel
Leiter Mittelstufe



Dieter Firmenich
Leiter Oberstufe



Longinus Lange
Leiter Ganztags

Städtisches Ganztagsgymnasium Horkesgath

Horkesgath 33
47803 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 87 88 50
Fax: 0 21 51 / 87 88 51 24

E-Mail: info@gymnasium-horkesgath.de
Internet: www.gymnasium-horkesgath.de

Unsere Homepage: www.gymnasium-horkesgath.de

◆ Ein breites und tagesaktuelles Informationsangebot ist das Kennzeichen unserer Homepage. Hier gibt es News und Hintergrundinfos sowie aktuelle Bilder. Wichtige Daten, wie das Schulprogramm, Satzungen und Formulare stehen zum Download bereit.

E-Mails sind willkommen unter:
info@gymnasium-horkesgath.de



Infoblatt 001/1 - Stand 1.11.2011

Unser komplettes Team - wer macht was?

Annen-Oomen, Roswitha
 Baldauf, Brigitte
 Bartling, Eckhard
 Cox, Bernd
 Dicke, Barbara
 Elbers, Frauke
 Eumann, Sebastian
 Firmenich, Dieter
 Gierlichs-Przybilla
 Graß, Ina
 Groborsch, Frederik
 Groenewald-Walter, Katja
 Hahn, Sarah
 Herrmann, Kerstin
 Huth, Anne-Kathrin
 Ingenhoven, Hendrik
 Jakobiedefß, Michael
 Kahl, Barbara
 Kirfel, Sandra
 Kleingarn, Nicole
 Kleymann, Britta
 Knappmann, Ulrich
 Krins, Joachim
 Krüger, Janine
 Kurz, Cornelia
 Lambertz, Till
 Lange, Loginus
 Lorkowski, Renate
 Lazić, Daniela
 Link, Klaus
 Loppe, Karin
 Molderings, Olaf
 Nagel, Sabine
 Niedzkowski, Tobias
 Normann, Tina
 Nugk, Martina
 Palm, Beate
 Pansa, Franziska
 Peters, Johanna
 Rassek, Gesine
 Reinhart, Ralf
 Rickert, Sebastian
 Roll, Torsten
 Rosendahl-Ackermann, Claudia
 Roß, Torsten
 Rullich, Ursula
 Runge, Anja
 Schürholz, Dr. Theo
 Seidel, Manfred
 Senge, Andrea
 Seth, Klemens
 Spangenberg-Hüshoff, Elke
 Speemann, Sascha
 Struck, Elisabeth
 Stürtz, Robert
 Vanvlodorp, Christina
 Völlings, Anne
 Waldschmidt, Michael
 Wendel, Sebastian
 Wolters, Dr. Helmut
 Zander, Wolfgang
 Zaremba, Regina

Deutsch, Kath. Religion
 Kunst
 Informatik, Mathematik, Physik
 Kath. Religion, Niederländisch
 Deutsch, Spanisch
 Englisch, Französisch
 Biologie, Niederländisch
 Englisch, Philosophie
 Informatik, Mathematik, Physik
 Kunst, Musik
 Deutsch, Ev. Religion
 Deutsch, Geschichte, Sozialwissenschaften
 Schulsozialarbeit
 Chemie, Mathematik
 Deutsch, Sozialwissenschaften
 Kunst, Philosophie
 Geschichte, Englisch, Spanisch
 Schülerbücherei
 Mathematik, Sport
 Schulsekretärin
 Kunst, Sport
 Erdkunde, Lateinisch
 Biologie, Sport
 Englisch, Musik
 Deutsch, Geschichte
 Deutsch, Informatik, Sozialwissenschaften
 Lateinisch, Sport
 Mitarbeit Ganztage
 Deutsch, Englisch
 Biologie, Chemie
 Biologie, Ev. Religion
 Musik, Technik
 Biologie, Kunst
 Geschichte, Sport
 Deutsch, Französisch
 Schulsekretärin
 Sport
 Geschichte, Philosophie
 Deutsch, Spanisch
 Erdkunde, Sozialwissenschaften
 Hausmeister
 Erdkunde, Sport
 Englisch, Französisch
 Französisch, Lateinisch
 Mathematik, Sport
 Mathematik, Physik
 Erdkunde, Französisch
 Biologie, Chemie, Mathematik, Physik
 Mathematik
 Ev. Religion, Deutsch
 Deutsch, Sozialwissenschaften
 Englisch, Geschichte
 Hausmeister
 Biologie, Chemie
 Mathematik, Physik
 Englisch, Geschichte
 Deutsch, Kath. Religion
 Ev. Religion, Mathematik
 Deutsch, Kath. Religion
 Mathematik, Physik
 Chemie, Deutsch
 Deutsch, Englisch

An unserer Schule arbeiten zudem Kollegen mit befristeten Arbeitsverträgen. Sechs Referendarinnen / Referendare befinden sich in der Ausbildung.



Infoblatt 001/2 - Stand 1.11.2011

Informationen zu Sprechstunden der o.g. Personen erhalten Sie jederzeit im Sekretariat unter der Rufnummer

02151 - 87 88 50

Info-Blatt 1

Gemeinsam Ziele verfolgen

◆ Unsere Schule ist ein komplexes System, das durch den großen Einsatz vieler Menschen funktioniert.

◆ Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Förderverein und Orgakreis arbeiten stetig daran, das Miteinander so optimal wie möglich zu gestalten.

◆ Nicht zu vergessen sind die Verwaltungskräfte im Sekretariat, Frau Nugk und Frau Kleingarn, unsere Hausmeister Herr Reinhart und Herr Speemann sowie die vielen freiwilligen Helfer, die durch ihren persönlichen Einsatz aus unserem Gymnasium eine **Runde Sache** machen.

◆ Sie werden bei Fragen und Problemen immer kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden, die Ihnen direkt und ohne unnötigen Formalismus weiterhelfen. Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns.



Schulsekretärin
Nicole Kleingarn

Schulsekretärin
Martina Nugk



Hausmeister
Ralf Reinhart

Hausmeister
Sascha Speemann

Hochmotiviert
Offen
Risikofreudig
Kreativ
Einfallsreich
Spontan
Gelassen
Aufgeschlossen
Tolerant
Hörkesgath

Immer gut drauf: Unsere neuen Schüler/-innen

◆ Jedes Jahr beginnen Schüler -innen aus unterschiedlichen Grundschulen ihre erfolgreiche Laufbahn an unserem Gymnasium.

WOHER ?

In den jetzigen fünften Klassen arbeiten Kinder aus den Hülser Grundschulen mit den Kindern aus den Grundschulen in unserer unmittelbaren Umgebung sowie benachbarten Grundschulen wie z.B. aus dem Dykgebiet und Lindental zusammen.

◆ Da selbstverständlich Wünsche bei der Klassenzusammensetzung berücksichtigt werden, erleichtern nicht nur vertraute Gesichter aus den Grundschulen den Anfang am Gymnasium, es bildet sich auch die Möglichkeit zu vielen neuen Freundschaften.

Ein **Kennenlernnachmittag** kurz vor den Sommerferien, bei dem man die zukünftigen Mitschüler und das Klassenleitungsteam kennenlernt, macht Mut für den Neubeginn.

◆ Wir sind stolz darauf, dass „Ehemalige“ uns als Beweis ihrer eigenen guten Erfahrung Jahre später die eigenen Kinder anvertrauen.



◆ Das Gymnasium Horkesgath liegt im "Kempener Feld", einem ruhigen und besonders grünen Umfeld, logistisch hervorragend angebunden und großzügig ausgestattet mit großen Schulhöfen und Parkplätzen. Regelmäßige Busverbindungen der SWK in alle Richtungen und beruhigte Zufahrtswege für Radfahrer machen das Gymnasium bequem erreichbar - z.B. mit der Linie 046 Hüls - Schulzentrum Horkesgath.

Schule und Qualität



◆ Es ist wichtig, dass gerade in der Erprobungsstufe die Schüler / innen sich in motivierenden, selbst gestalteten Unterrichtsräumen arbeiten, wie sie sie aus den Grundschulen gewohnt sind.

WOHIN ?

Unsere Kollegin Cornelia Kurz betreut die **Unterstufenecke**, die zum Stolz der Schüler/-innen der 5./6. Klassen Unterrichtsergebnisse anschaulich präsentiert.

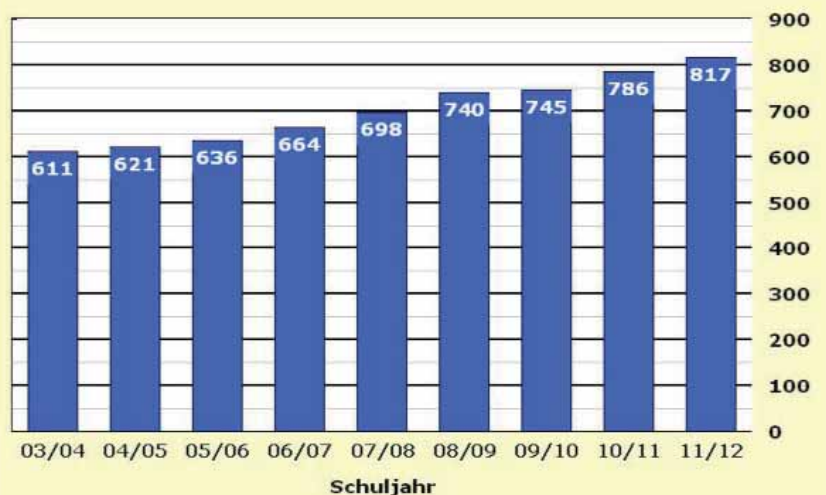


Infoblatt 002/1 - Stand 1.11.2011



Erfreulich: die Entwicklung unserer Schülerzahlen 2003-2012

Gymnasium Horkesgath
Schülerzahlen 2003-2011



Mehr interessante Infos unter: www.gymnasium-horkesgath.de

Info-Blatt 2

◆ Seit Mai 2009

liegt das Ergebnis der Qualitätsanalyse des Landes Nordrhein-Westfalen für unsere Schule vor.

◆ In dem Bericht formulierte das Analyseteam als zusammenfassende Beurteilung:

"Das Gymnasium Horkesgath erzielt in der Qualitätsanalyse ein sehr gutes Ergebnis."

Von 25 bewerteten Qualitätsaspekten erreicht es neunmal die Bewertungsstufe 4, fünfzehn mal die Stufe 3 und nur einmal die Stufe 2, keimmal die Stufe 1."

"Die Stärken des Gymnasiums Horkesgath liegen in

◆ dem von Verständnis und Kollegialität geprägten, guten Lern- und Arbeitsklima bei guter Kooperation der Lehrkräfte,

◆ dem Bemühen, Schülerinnen und Schüler aus vielen Nationen und unterschiedlichen sozialen Kontexten individuell zu begleiten und so zum bestmöglichen Schulabschluss zu führen, einschließlich Beratung und Betreuung,

◆ der Entwicklung und Förderung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler,

◆ der Förderung kooperativer Lernprozesse im Unterricht,

◆ der enormen konzeptionellen Entwicklungsleistung der Schule auf der Basis hohen Engagements der Lehrerinnen und Lehrer,

◆ dem von der Schulleitung gepflegten, partizipativen Führungsstil bei Offenheit für neue Ideen und sehr guter Einbindung von Schülern und Eltern in Schulentwicklungsprozesse."

Unsere Reaktion auf den Qualitätsbericht:

◆ Wir freuen uns sehr über dieses ausgezeichnete Ergebnis!

(Natürlich haben wir auch gegoogelt und unser Ergebnis mit denjenigen Gymnasien im Lande verglichen, die das Gesamtergebnis überhaupt veröffentlicht haben.)

◆ Wir sind nicht perfekt und arbeiten deshalb daran, immer noch ein bisschen besser zu werden.

◆ Wir verdanken den Erfolg unseren Lehrerinnen und Lehrern!

◆ Wir nehmen die Qualitätsanalyse ernst. Aber offen gesagt, noch wichtiger ist für uns das Lob der Schülerinnen, Schüler und Eltern!



Die Qualitätsanalyse der Bezirksregierung Düsseldorf



Definition der Bewertungsstufen der Qualitätsaspekte in der Qualitätsanalyse

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspektes optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich .

Das Gesamtergebnis im Überblick

Qualitätsbereich 1	Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Personale Kompetenzen		X			
Schlüsselkompetenzen			X		
Zufriedenheit der Beteiligten		X			
QB 2 Lernen und Lehren – Unterricht		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Schulinternes Curriculum			X		
Leistungsanforderung und -bewertung				X	
Erläuterung zu diesem Bereich: <i>Was hat die Qualitätsanalyse zu bemängeln und was nicht? Die Schüler und Eltern haben uns während der Qualitätsanalyse bestätigt, dass die Bewertungspraxis an unserer Schule als gerecht und nachvollziehbar empfunden wird. Aber in verschiedenen Dokumenten fehlt noch die detaillierte schriftliche Fixierung der bewährten Vereinbarungen. Weil diese Forderung ein sogenanntes Sperrkriterium ist, konnte der Gesamtbereich nicht höher als mit Stufe 2 bewertet werden. Nein, wir sind nicht perfekt! Wir holen die geforderten Verschriftlichungen nach.</i>					
Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung			X		
Unterricht - Unterstützung aktiver Lernprozesse			X		
Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre			X		
Individuelle Förderung und Unterstützung			X		
Schülerberatung / Schülerbetreuung		X			
QB 3 Schulkultur		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Lebensraum Schule			X		
Soziales Klima		X			
Ausstattung u. Gestaltung – Gebäude / Schulgelände			X		
Partizipation		X			
Außerschulische Kooperation		X			
QB 4 Führung und Schulmanagement		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Führungsverantwortung der Schulleitung		X			
Unterrichtsorganisation			X		
Qualitätsentwicklung			X		
Ressourcenmanagement		X			
QB 5 Professionalität der Lehrkräfte		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Personaleinsatz			X		
Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen			X		
Kooperation der Lehrkräfte		X			
QB 6 Ziele u. Strategien der Qualitätsentwicklung		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1
Schulprogramm			X		
Schulinterne Evaluation			X		
Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan			X		



Warum ein Ganztagsgymnasium?

Neun gute Gründe für das Ganztagsgymnasium Horkesgath:

- ◆ Kinder haben ein Anrecht auf eine optimale Schulbildung. Dies muss auch unter der Voraussetzung gelten, dass Eltern beruflich immer stärker gefordert sind.
- ◆ Deutsche Schülerinnen und Schüler sollen im internationalen Vergleich Spitzenresultate erbringen. Sie konkurrieren dabei mit Ganztagschulsystemen, die bessere Rahmenbedingungen bieten.
- ◆ Individuelle Förderung und die Vermeidung von Überforderung setzen mehr zeitliche Spielräume voraus.
- ◆ Zusätzliche Angebote (Kultur, Sport, Spiel ...) bereichern den Schultag.
- ◆ Zeit für Übung in der Schule ersetzt in hohem Maße die Hausaufgaben. Schule findet in der Schule statt.
- ◆ Berufstätige Mütter und Väter haben einen Anspruch auf ganztägige qualifizierte Schulangebote - endlich auch in der anspruchsvollsten Schulform Gymnasium.
- ◆ Die Erhöhung der Stundentafeln in den Klassen 5 bis 9 infolge der Schulzeitverkürzung führt an jeder Schule zu Nachmittagsunterricht. Dann müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen. Das geht auf Dauer nur im geregelten Ganztag.
- ◆ Eine echte Ganztagschule hat mehr Lehrer, um den Ganztag sinnvoll und verlässlich zu gestalten.
- ◆ Eine verbesserte räumliche und sachliche Ausstattung einer Ganztagschule fördert das Lernen. Dies wird z.B. wichtig, weil das Land NRW per Gesetz eine Mittagspause nach der 6. Stunde einfordert.



Mensa: Hier wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Arbeitsgemeinschaften für die Jahrgangsstufen 5 & 6 & 7

Textil-AG

Erlern werden sollen hier die Grundkenntnisse des Nähens. Taschen, Kissen, Utensilos, Buchhüllen, Stiftdrollen, Schlüssel- und USB-Bänder, Schlafshorts, T- Shirts und vieles mehr können nach etwas Üben gefertigt werden.



Kreativ-AG

Je nach Interesse der TeilnehmerInnen können verschiedene kreative Projekte durchgeführt werden: Wir basteln Marionetten, Tisch-Deko, Weihnachtsgeschenke und gestalten Bilder... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Zeichnen-Malen-AG

Der Name ist Programm: Wir zeichnen, malen mit Bleistift, Pinsel... und probieren aus, welche Effekte man mit unterschiedlichen Farben und Techniken erzielen kann!



Schach-AG

Ihr lernt Türme, Springer und Bauern in diesem "königlichen" Spiel einzusetzen! Neben einer Einführung in die Basics können auch Fortgeschrittene hier spannende Partien spielen und neue Tricks kennen lernen.

Theater-AG

Wer Lust daran hat, auf der Bühne zu stehen (wir werden unser Stück natürlich vorführen) und sich nicht scheut, etwas Text zu lernen, ist in dieser AG genau richtig!

Chor-AG

In diesem Halbjahr bereiten wir uns auf einen Auftritt beim Weihnachtskonzert vor. Außerdem lernen wir, unsere Stimmen richtig einzusetzen und singen Lieder von Klassik bis Pop.

Schülerzeitung-AG

Ihr habt Ideen für spannende Geschichten oder Reportagen? Wir recherchieren, schreiben, erstellen am PC Artikel und unterstützen so unsere neu gegründete Schülerzeitung!

Roboter-AG

Im letzten Schuljahr haben wir ein Fahrzeug gebaut. Das ging relativ schnell, Das ging relativ schnell, obwohl der Roboter aus 400 Teilen bestand. Das fertige Fahrzeug haben wir programmiert.

Küchen-Kunst

Nach einer Einführung in den Bereich der Schulküche werden selbstständig kleine Gerichte, Getränke, Gewürze und vieles mehr hergestellt - nach dem Motto "leckere Überraschungen aus der Küche - fast ohne Herd!"

Tennis

Lust auf Tennis? In dieser AG sind Anfänger und Fortgeschrittene willkommen - bitte entsprechende Sportkleidung und Sportschuhe mitbringen!

Sportspiele

In dieser AG werden verschiedene Ballsportarten ausprobiert. Ob Hockey, Fußball, Volleyball... Die vielen Möglichkeiten, die wir an unserer Schule haben, z.B. das Fußballfeld, müssen genutzt werden!

Video Dance/Hip Hop

"Let's dance!" Zu aktueller Musik Bewegungsabläufe ausprobieren und Spaß haben!

Inliner-AG (Anfänger)

In dieser AG lernt Ihr die Grundtechniken des Inlinerfahrens: Bremsen, Kurven fahren usw. Außerdem üben wir eine Choreographie ein, die zum Schluss sogar vorgeführt werden soll!

Aktiv - Bewegungs - AG

Bewegungsspiele, Akrobatik, Turnen - alles was mit Bewegung und Aktivität zu tun hat, erwartet Euch! Es werden auch "Kleine Spiele" gespielt, um das Miteinander zu stärken!



Foto-AG

Wir schärfen unseren Blick für gute Fotos, probieren verschiedene Techniken aus und fotografieren - aber die besten Fotos werden am Ende des Halbjahres ausgestellt!

Info-Blatt 3

Ganztag: Was hat sich geändert?

- ◆ Das Ganztagsgymnasium Horkesgath startete bereits im August 2009 mit der Jahrgangsstufe 5.
- ◆ Der Ganztag wird in den folgenden Jahren stufenweise aufgebaut.
- ◆ Der Ganztag betrifft vier Nachmittage, und zwar montags 8:10 Uhr bis 16:00 Uhr, dienstags 8:10 Uhr nur bis 15:15 Uhr, mittwochs und donnerstags 8:10 Uhr bis 16:00 Uhr, freitags endet der Unterricht um 13.25 Uhr.
- ◆ Ganztagschule beinhaltet mehr als Fachunterricht. Es gibt Förderstunden, Übungsstunden und Arbeitsgemeinschaften für alle.
- ◆ Jedes Kind hat die Möglichkeit, in einer neu eingerichteten Mensa eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.
- ◆ Die Mittagspause wird zudem pädagogisch gestaltet (Rückzugsmöglichkeiten für Schüler, Bücherei, Spielmöglichkeiten ...)



Aktueller Stundenplan einer Klasse 5 im Schuljahr 11/12

Stunde	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1	8.10- 8.55	D	EK	E	KU	MU	
Pause	5 min						
2	9.00- 9.45	D	EK	E	KU	MU	
Pause	15 min						
3	10.00-10.45	M	Übungsstunde ¹	Übungsstunde ¹	D	SCHW	
Pause	5 min						
4	10.50-11.35	Übungsstunde ¹	M	M	E	SCHW	
Pause	15 min						
5	11.50-12.35	Förder Deutsch	PK	D	BI	M	
(6)	12.35-13.40	Mittagspause					Übungsstunde ¹
7	13.40-14.25	Klassenleitung	Methodenlernen	Rel	Übungsstunde ¹		
Pause	5 min						
8	14.30-15.15	BI	Rel	AG	PK		
9	15.15-16.00	E		AG	SP		

¹ In diesen Stunden wird der Unterrichtsstoff vertieft und es werden Hausaufgaben angefertigt. Die Arbeit zu Hause beschränkt sich in der Regel auf zusätzliches Vokabellernen und auch auf das Lesen von längeren Texten.

² Am Freitag endet der Pflichtunterricht um 13:25 Uhr.



Stundentafel der Sek. I im Schuljahr 2011/2012 für die Klassen 5 - 9

		Erprobungsstufe		Mittelstufe	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	
Deutsch <i>Ind. Förd. Deutsch</i>	Deutsch <i>Ind. Förd. Deutsch</i>	Deutsch	Deutsch	Deutsch	<i>Ind. Förd. Kernfach</i>
Methodenlernen <i>1. Halbjahr</i>					
Englisch <i>Ind. Förd. Englisch</i>	Englisch <i>Ind. Förderung Englisch</i>	Englisch <i>Ind. Förderung Naturwissensch.</i>	Englisch	Englisch <i>Ind. Förderung 1. Halbjahr Physik 2. Halbjahr Sport</i>	
	Französisch oder Latein	Französisch oder Latein <i>Ind. Förd. F oder L</i>	Französisch oder Latein <i>Ind. Förd. F oder L</i>	Französisch oder Latein	
Kunst / Musik	Kunst / Musik	Politik	Musik	Kunst	
Erdkunde / Politik	Geschichte	Mathematik <i>Ind. Förd. Mathe.</i>	Erdkunde Geschichte Mathematik	Geschichte/Politik Erdkunde Mathematik	
Mathematik	Mathematik	Mathematik <i>Ind. Förd. Mathe.</i>	Chemie / Physik <i>Ind. Förd. Mathe.</i>	Biologie / Physik / Französisch oder Niederländisch oder Naturwissen- schaften oder Informatik od. Technik	Biologie / Physik / Französisch oder Niederländisch oder Naturwissen- schaften oder Informatik od. Technik
Biologie	Biologie / Physik	Biologie / Chemie	Chemie / Physik <i>Ind. Förd. Mathe.</i>	Religion	Religion
Religion	Religion	Religion	Religion	Religion	Religion
Sport	Sport	Sport	Sport	Sport	Sport
Klassenleitung					



Lernen lernen ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an unserer Schule.

Denn wir wissen:

- ◆ Die SchülerInnen können die Menge an Lernstoff nur dann "packen", wenn sie über geeignete Lernstrategien verfügen.
- ◆ Lernen wird viel einfacher, wenn man es selbstständig kann.
- ◆ Darum beginnt das Lernen lernen schon in der ersten Schulwoche in den Klassen 5. In den Einführungstagen erarbeiten die Jungen und Mädchen Regeln zur Gestaltung ihres häuslichen Arbeitsplatzes, zur Heftführung und Organisation der Übungsstunden.
- ◆ Auch Lernspiele zur Steigerung der Merk- und Konzentrationsfähigkeit stehen auf dem Programm.
- ◆ Ab der zweiten Unterrichtswoche beginnt das regelmäßige Methodentraining. Im Stundenplan der fünften Klassen erscheint deshalb im ersten Schulhalbjahr Methodentraining als eigenständiges Unterrichtsfach auf dem Stundenplan.

Hier lernt jedes Kind unter anderem:

- ◆ Welcher Lerntyp bin ich?
- ◆ Wie markiere ich wichtige Informationen in einem Text, einer Tabelle usw.?
- ◆ Wie strukturiere und vernetze ich Informationen (z.B. durch einfache Mindmaps)?
- ◆ Wie kann ich mit einem Textverarbeitungsprogramm einen informativen Text erstellen?
- ◆ Welche Methoden eines kooperativen Lernens in der Gruppe / Klasse gibt es und wie funktionieren sie?



- ◆ Das Methodentraining, das in den vorhergehenden Abschnitten für die Klasse 5 etwas ausführlicher beschrieben ist, wird dann in den höheren Jahrgangsstufen natürlich fortgesetzt.

- ◆ So liegt z.B. in der Klasse 6 ein Schwerpunkt auf der Förderung von Lesetechniken zur Erarbeitung schwieriger werdender Texte.

- ◆ Für mehr Einzelheiten reicht an dieser Stelle nicht der Platz, aber z.B. gibt Frau Regina Zaremba, die den Schwerpunkt Lernen lernen an unserer Schule betreut, Dir / Ihnen gerne ausführlichere Informationen.



ICH, DU, WIR ALLE ZUSAMMEN

Das Gymnasium Horkesgath führt ein theaterpädagogisches Projekt in den Klassen 5 durch.

- ◆ An je einem Projekttag pro Klasse wird mit spiel- und theaterpädagogischen Mitteln die Persönlichkeitsentwicklung hin zu mehr Selbstbehauptung und (Eigen-)Verantwortung gefördert.
- ◆ Die Theatergruppe MachArt ist zur Durchführung der Projektstage gewonnen worden. In den Orientierungsstunden wird das Projekt pädagogisch begleitet.

Mitglieder der Klassenleitungsteams erhalten hierzu eine Schulung und pädagogisches Begleitmaterial.

Inhaltlich-pädagogische Ziele sind dabei im einzelnen:

- ◆ Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung in der neuen Klasse stärken.
- ◆ Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung sensibilisieren.
- ◆ Körpersprache / Empathiefähigkeit trainieren.
- ◆ Stärkung der Kooperationsfähigkeit und der Konfliktfähigkeit.
- ◆ Sensibilisierung für geschlechtsspezifisches Verhalten.

Die Workshops mit den Klassen finden jeweils zu Beginn des Schuljahres statt, um den Integrationsprozess der Fünftklässler in die neue Schule zu unterstützen.

Klassenteams

- ◆ Um den Erziehungs- und Ausbildungsauftrag - vor allem in den Klassen 5 - 9 gerecht zu werden, arbeiten LehrerInnen im Interesse der Schüler eng zusammen unter der Federführung des Klassenlehrers und seines Vertreters, die den Kern des Klassenteams bilden.

- ◆ Sie legen bereits vor Beginn des Unterrichts in der Klasse 5 fest, welche pädagogischen Schwerpunkte des Schulprogramms die Arbeit in der jeweiligen Klasse bestimmen sollen und wie die fachübergreifenden methodischen Fähigkeiten vermittelt werden sollen.



Die Paten

- ◆ Im Sinne des „Miteinanders“, d.h. der gegenseitigen „Unterstützung“ helfen ältere Schüler den „Kleinen“ als **Paten** im neuen Schulalltag.

Lesenächte Lesen bis zum Einschlafen

- ◆ Die Förderung der Lesekompetenz geschieht bei uns nicht nur im Fachunterricht, sondern z.B. durch Lesenächte, die fünfte oder sechste Klassen in der Schule verbringen.

- ◆ Die erfolgreichste Schülerin der Schule hat es 2004 im Lesewettbewerb übrigens bis zur Landesauscheidung gebracht.



Individuelle Förderung

Info-Blatt 4

Das Gymnasium Horkesgath ist Gütesiegel-Schule "Individuelle Förderung"

◆ Im Juli 2011 erhielt unsere Schule das Gütesiegel "Individuelle Förderung".



Die Bewerbung

◆ Im Frühjahr 2010 hatten wir uns um das Gütesiegel Individuelle Förderung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW beworben.

◆ Umfangreiche Unterlagen, die unsere pädagogische Arbeit dokumentieren, waren der Bewerbung beigelegt.

◆ Kurz vor den Sommerferien 2010 überprüfte die Jury zudem im Beisein des schulfachlichen Dezernenten unserer Schule die Arbeit vor Ort sehr detailliert und kritisch.

Das Urteil der Jury

◆ Die Jury, entsandt von der Bezirksregierung Düsseldorf, empfahl dem Schulministerium in einem Gutachten, unserer Schule das Gütesiegel Individuelle Förderung zuzuerkennen und das Ministerium folgte dieser Empfehlung.



◆ Die Schulleitung bedankt sich beim Kollegium für die täglich geleistete pädagogische Arbeit und bei den Mitgliedern der Projektgruppe "Individuelle Förderung" für die herausragende Teamleistung, die für die Jury so überzeugend gewesen ist.

Folgende Prinzipien liegen dem Gesamtkonzept zugrunde:

◆ Am Anfang ist die Förderung des sozialen Lernens in einer Gemeinschaft besonders wichtig.

◆ Methoden lernen braucht Zeit und spezielle Anleitung.

◆ Die Abfolge der Sprachförderung orientiert sich an der Abfolge des Sprachenlernens.

Haben Sie Fragen zu einem Thema:

Schicken Sie uns eine E-Mail: info@gymnasium-horkesgath.de
Wir antworten Ihnen gerne.

◆ Kontinuität ist wichtig, die Förderungsschwerpunkte erstrecken sich über zwei Schuljahre.

◆ Naturwissenschaftliches Interesse wird früh geweckt.

◆ Förderung in der Erprobungsstufe durch Förder- und Übungsstunden.

◆ Individuelle Förderung von Schüler-

Innen mit einer anderen Muttersprache als Deutsch:
Wir bieten in mehreren Jahrgangsstufen Förderstunden Deutsch zusätzlich an.



Überblick

1. Ergänzungsstunden für die ganze Klasse in der Erprobungsstufe

Klasse 5, 6

Den Klassen steht jeweils eine Wochenstunde als Klassenleiterstunde zur Verfügung. Klassenbildungsprozesse und soziales Lernen werden gefördert, Zeit für die vielen organisatorischen Dinge steht zur Verfügung.

Klasse 5

Die SchülerInnen erhalten zu den vier vorgesehenen eine zusätzliche fünfte Deutschstunde. Wir setzen unser vor mehreren Jahren begonnenes Konzept fort. Gute Deutschkenntnisse sind wesentlich für den Lernerfolg insgesamt.

Klasse 5

Im ersten Schulhalbjahr gibt es eine Wochenstunde Methodentraining ("Lernen lernen"). Das Training von Lern- und Arbeitsmethoden ist ein ständiger Prozess bis zum Abitur, bei dem am Anfang der Sekundarschule die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten gefestigt und vertieft werden.

2. Individuelle Lern-, Vertiefungs- und Förderangebote von Klasse 5 bis 9

Klasse 5

Im 2. Schulhalbjahr wird die Stunde Methodentraining abgelöst durch eine individuelle Förderstunde Englisch. Kenntnisse in der ersten Fremdsprache können gefestigt bzw. ergänzt werden.

Klasse 6

Es gibt wieder eine - jetzt aber individualisierte - fünfte Deutschstunde.

Klasse 6

Außerdem wird die individuelle Förderung Englisch mit einer Wochenstunde fortgesetzt. Die Kenntnisse der SchülerInnen in der ersten Fremdsprache werden so gefestigt, damit die neu einsetzende zweite Fremdsprache nicht zu einem Problem wird.

Klasse 6

In der Klasse 6 setzt auch die individuelle Förderung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich ein. Eine Stunde dient der freiwilligen Teilnahme an einer neu eingerichteten naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft: Zudem nimmt die Schule zweimal im Jahr am Wettbewerb "Chemie-Entdecken" teil. Freiwillig heißt nach den Bestimmungen des Schulgesetzes, dass die aktive Teilnahme am Anfang freiwillig durch Schüler und Eltern erklärt, dann aber verbindlich für die Dauer der Arbeitsgemeinschaft beibehalten wird.

Klasse 7

Im siebten Schuljahr liegt der Schwerpunkt der individuellen Förderung weiter auf den Fremdsprachen. Hier gibt es jetzt eine Wochenstunde Förderung in der zweiten Fremdsprache, denn es liegen nach einem Jahr bei Schülerinnen und LehrerInnen entsprechende Erfahrungen über Schwächen oder Stärken vor.

Klasse 7

Es setzt nun die Förderung Mathematik ein.

Klasse 8

Die Förderung in der zweiten Fremdsprache wird ein weiteres Jahr fortgesetzt.

Klasse 8

Die Förderung Mathematik wird fortgesetzt.

Klasse 9

Individuelle Förderung in Physik und Sport



Beispiel Mathematik

Am Beispiel des Faches Mathematik stellen wir vor, dass Lernen nicht nur im "normalen" Unterricht stattfindet.

◆ Seit 1997 gibt es an unserer Schule den Mathematikwettbewerb "Horki" für die fünften und sechsten Klassen. Urkunden und Sachpreise würdigen die Leistungen der Jungen und Mädchen.

◆ Wir melden geeignete Schüler/innen für die Stadtrunde der Mathematikolympiade, bei der sie sich für die Landes- bzw. Bundesrunde der Mathematikolympiade qualifizieren können.

Unsere Welt steckt voller Mathematik

Zirkus mit Zahlen - Mathematik zum Anfassen



◆ "Unsere Welt steckt voller Mathematik" - und das lässt sich mit allen Sinnen erfahren und "begreifen": Die Regelmäßigkeit mathematischer Sachverhalte wird durch Sehen, Hören, Berühren und Bewegen erfahrbar. Genau diese Botschaft möchte Paul Stephenson, ein Mathematik-Lehrer aus Wales, mit seinem Magic Mathematics Travelling Circus verbreiten.

◆ Stephenson's Zirkus ist ein reisendes Mathematik-Labor. Es besteht aus verschiedenen sehr spannenden und altersgemäßen Stationen, die kleine und große Besucher geradezu in den Bann ziehen. Spielerisch können sich Mädchen und Jungen mit mathematischen Rätseln und Zusammenhängen beschäftigen: Kegelschnitte werden erzeugt, perspektivisches Sehen und Symmetrien werden veranschaulicht; Zahlenfolgen kann man "erspielen", Puzzles legen, Pyramiden bauen und Seifenblasen spielen auch eine Rolle. Die Stationen laden zum eigenständigen Experimentieren ein und sind so angelegt, dass vertiefende Auseinandersetzungen mit den mathematischen Grundlagen auf unterschiedlichstem Niveau stattfinden können.



◆ Der "Mathematik-Zirkus" ist also ein ganz besonderes Angebot für unsere Schüler: Er wird den Mathematikunterricht ergänzen und beleben, da sind sich die Mathematiklehrer der Schule sicher.

Deshalb gastiert The Magic Mathematics Travelling Circus alle 3 Jahre am Gymnasium Horkesgath.

Im Februar 2012 ist es wieder soweit!

◆ Dann heißt es für die Schüler der Klassen 5 bis 7, kreativ zu sein und mit spannenden Experimenten in die Welt der Mathematik einzutauchen.

◆ Dies geschieht jeweils in einer Einzelstunde unter Anleitung durch den Organisator und Erfinder Paul Stephenson, dann in einer Doppelstunde selbstständig und mit hoffentlich großer Freude an faszinierenden Entdeckungen in der Welt der Mathematik.

◆ An einem Abend haben Eltern und andere Interessierte die Möglichkeit, sich selbst in den Bann mathematischer Experimente ziehen zu lassen. Den genauen Termin geben wir noch bekannt.

Mehr Informationen zum Mathematik-Zirkus gibt es im Internet in englischer Sprache auf der Homepage www.magic-mathworks.org.

Känguru der Mathematik -



das etwas andere Beuteltier

◆ Känguru der Mathematik ist - gänzlich unüblich für das Fach Mathematik - ein multiple-choice-Wettbewerb, ausgeschrieben für die Klassenstufen 3 bis 13.

◆ Die Aufgaben sind darum fast durchweg sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet.

◆ Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden - und, wie die Resonanz aus den Schulen zeigt, gelingt dies sehr gut.

◆ Ein Wettbewerb mit stetig wachsenden Teilnehmerzahlen: In Deutschland nahmen im Jahre 1995 schon über 800000 Schülerinnen und Schüler teil.

◆ Auch das Gymnasium Horkesgath war dabei mit einer großen Gruppe von Schülern aus der Unterstufe sowie kleineren Gruppen aus der Mittel- und Oberstufe. Der Wettbewerb kam bei allen Beteiligten so gut an, dass wir auch in diesem Schuljahr wieder teilnehmen und hoffen, mindestens so erfolgreich wie beim letzten Mal zu sein.

◆ Der Känguru-Tag findet wie immer am dritten Donnerstag im März statt.

Die Schüler haben 75 Minuten Zeit, insgesamt 30 Aufgaben zu lösen. Dabei sind die 30 Aufgaben jeweils den Jahrgangsstufen angepasst.

◆ Das besondere dieses Wettbewerbes ist sein einmaliger Charakter als verliebterfreier Veranstaltung!

◆ Es gibt nur Gewinner, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis - für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.

◆ Weitere Informationen zum internationalen Känguru-Tag kann man der Website www.mathe-kaenguru.de entnehmen.



Aktuelle Informationen findet man immer unter www.gymnasium-horkesgath.de



◆ Der modern eingerichtete Computerraum der Schule sowie die inzwischen erfolgte vollständige Vernetzung der Schule bietet für alle Schülerinnen und Schüler gute Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der neuen Medien.

Für den mobilen Einsatz in den Klassen stehen Laptops und Beamer zur Verfügung. Hier sind vor allem zwei Zielrichtungen von Bedeutung:

◆ ITG

Einführung in die Textverarbeitung - Wir bringen Texte in Form

◆ In der Jahrgangsstufe 5 nehmen alle Schüler an einem zehnwöchigen Computerkurs teil. In wöchentlich zwei Stunden lernen sie den Umgang mit dem PC. Wo kann ich meine Texte und Bilder speichern, so dass ich sie auch später wiederfinde? Wie schreibe ich "formgerechte" Texte? Wie kann ich Bilder in den Text einfügen?

◆ Wo finde ich Informationen aus dem Internet für Referate? Nach zehn Wochen sollen die Schüler diese Fragen positiv beantworten können, so dass der Computer für sie nicht nur ein Spielzeug sondern auch ein hilfreiches Werkzeug für die Schule wird.

◆ Praxisgerechte Informatik

Im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 bietet die Schule als Wahlfach Informatik an. Schon ab Klasse 5 beginnt aber der gezielte Umgang mit dem Computer im Unterricht. In Unterrichtsprojekten verschiedener Fächer erlernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers.

◆ Unser modern eingerichteter Computerraum bietet die Möglichkeit, sowohl die Grundlagen dieses immer wichtiger werdenden Bereichs kennen zu lernen als auch die Anwendungsmöglichkeiten der Computertechnologie für andere Bereiche selbst zu erforschen.



Informatik Grundkurs in der Oberstufe

◆ Der Informatikunterricht in der gymnasialen Oberstufe beschäftigt sich vor allem mit allgemeinen Techniken zur Analyse von Problemstellungen und Modellbildung. Diese Modelle werden anschließend auf dem Rechnersystem umgesetzt. Eine Vielzahl von Werkzeugen steht dafür zur Verfügung, nur eines davon ist die Programmiersprache.

BCE- Die Kombination: Biologie und Chemie und Erdkunde

◆ Das Kombinationsfach Biologie und Chemie/Erdkunde führt die beiden "Nachbardisziplinen" wieder zusammen und ermöglicht so eine differenzierte und zugleich vernetzte Sicht auf naturwissenschaftliche Phänomene, die anders eigentlich kaum begreifbar sind.

Ökologische Fragestellungen sollen hier als Beispiel genannt werden.



◆ Technik ist ein bedeutender Bestandteil unserer Kultur und hat somit einen hohen Stellenwert für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

◆ Ein Grundverständnis technischer Funktionsprinzipien ist in unserem Alltag unabdingbar. Wir bieten daher das Fach Technik als Wahlpflichtfach in der Jahrgangsstufe 8 und 9 an. Im Zentrum steht die Planung und Herstellung von Gegenständen aus verschiedenen Werkstoffen, wie Holz, Metall und Kunststoff.



◆ Das Besondere an diesem Fach ist der hohe Praxisanteil von ca. 60%. Vermittelt wird auch der sichere Umgang mit den hierfür gebräuchlichen Werkzeugmaschinen. Problemlösungsprozesse im Bereich Elektronik oder Energietechnik fördern zudem kreatives technisches Denken.

Naturwissenschaftliche Projekte

Unser Wasser

◆ Am Gymnasium Horkesgath findet seit 1997 jährlich eine Projektwoche zum Themenschwerpunkt Umweltbildung statt, in der die Schüler fächerübergreifend und praxisnah eine konkrete Vorstellung über das Krefelder Grundwasser und fundierte Kenntnisse zu wesentlichen Aspekten des für uns Menschen wichtigsten Rohstoffs gewinnen.

◆ Die Fächer Biologie, Chemie und Erdkunde arbeiten hierbei mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen:



◆ Partner des Wasserprojekts sind der Geologische Dienst NRW in Krefeld, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Entsorgungsgesellschaft Krefeld (EGK) und das Umweltamt der Stadt Krefeld.

"Praxis & Vision" Ein ertragreicher Ferien-Workshop

◆ Nun schon Tradition hat die Verbindung unserer Schule zum Unternehmen LANXESS.

◆ Erinnert sei nicht nur an die finanzielle Unterstützung des Unternehmens bei der Erneuerung unserer naturwissenschaftlichen Ausstattung oder das einwöchige Wasserprojekt der Jahrgangsstufe 7 im Herbst 2009.

◆ Beim diesjährigen Workshop "Praxis & Vision" des Unternehmens LANXESS stand das Thema Wasser und Wasseraufbereitung im Vordergrund. Schüler/-innen des Gymnasiums Horkesgath nahmen in der letzten Sommerferienwoche im Werk Dormagen an diesem Workshop teil.

◆ In Gruppen wurden Visionen zur besseren Wasseraufbereitung, wie z.B. effektivere Meerwasser-Entsalzungsanlagen und eine bessere Nutzung von Ionenaustauschern entwickelt.

◆ In einem Planspiel wurden Unternehmen, die Innovationen zur Wasseraufbereitung entwickelten, Werbeagenturen, die jene vermarkteten und eine Gruppe unabhängiger Wissenschaftler, die als Kritiker oder Berater im Bereich Umweltschutz und Menschenrechte fungierten, gegründet.

◆ Im Zukunftsforum am letzten Tag präsentierten die Unternehmen ihre Innovationen der Presse, den Bürgermeistern und Vertretern von LANXESS. Am Ende erhielten alle Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.



Sprachen lernen

Englisch

◆ Englisch ist keine fremde Sprache mehr für die Jugendlichen, die sich schon seit der Grundschule damit beschäftigen haben. Aufbauend auf den Vorkenntnissen wird der Unterricht dem Alter und den gewachsenen Fähigkeiten angepasst fortgesetzt.

Bilingualer Geschichtsunterricht in den Sekundarstufen I und II

◆ Unsere Schule bietet sprachbegeisterten Schüler/innen die Möglichkeit, in der Jahrgangsstufe 9 der Sekundarstufe I und in der Oberstufe bilinguale Geschichtskurse zu wählen. Die Unterrichtssprache in diesen Kursen ist Englisch.

◆ In der Jahrgangsstufe 9 werden die Themen des Kernlehrplans Geschichte überwiegend auf Englisch unterrichtet.

◆ In der Einführungsphase der Oberstufe liegt der Schwerpunkt auf historischen Themen aus den englischsprachigen Ländern Großbritannien, USA, Australien usw. Themen wie z.B. "The Tudors", "Life in Early Modern Times", "English and American Revolution" sind Gegenstand des Unterrichts.



◆ Der Geschichtskurs bilingual wird selbstverständlich in der Qualifikationsphase I und in der Qualifikationsphase II fortgeführt. Er kann zum Schluss auch als Abiturfach gewählt werden.

◆ Der bilinguale Geschichtsunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern historische Ereignisse multiperspektivisch zu betrachten und sich differenzierter mit historischen Themen auseinanderzusetzen.



◆ Gleichzeitig lernen sie historische Sachverhalte und Problemstellungen sprachlich und fachlich angemessen auf Englisch zu erörtern. Dabei wird die Sprachkompetenz verbessert und erweitert, was sich natürlich auch positiv auf die Leistungen im Fach Englisch auswirkt. Vielleicht noch interessanter sind die erworbenen sprachlichen Fähigkeiten im Hinblick auf ein folgendes Studium und die Anforderungen im Berufsleben.

Das Projekt language farm

◆ Eine Woche nahmen 31 Schülerinnen und Schüler der Stufe 7 in Thüringen an einer Intensivwoche im Fach Englisch teil. Im Vordergrund standen "Lessons for life".

◆ Die counsellors hatten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt: Jeder Tag begann mit dem morning circle (Morgenkreis) und hatte ein saying (Motto). Danach gab es ein landestypisches Frühstück als Stärkung für die anstehenden duties (Aufgaben).

◆ Dazu gehörten z.B. die farm work (Arbeiten auf dem Bauernhof), dishes (Abwasch), firewood (Brennholz-Dienst), dining hall (Vorbereitung des Speiseraumes), cooking (Kochen), die von den SchülerInnen bereitwillig und zuverlässig erledigt wurden.

◆ Zweimal täglich fand man sich in den small language groups (Sprachgruppen) wieder und schrieb und übte ein kleines Theaterstück, das am Donnerstagabend aufgeführt wurde.



Zuhause gab es für 3 weitere Gruppen Projektstage der besonderen bzw. "besonders leckeren" Art: Neben "Horkis English Cooking Club" in dem typische englische und amerikanische Köstlichkeiten gekocht wurden, beschäftigen sich andere Gruppen mit "English Conversation and English Breakfast"-ein Sprach-Intensiv-Training, um sich in England in allen Lebenslagen sprachlich zurechtzufinden.

◆ Dieser Intensivkurs Englisch war für alle ein toller Erfolg und wird in den nächsten Schuljahren fortgesetzt.

Ab Klasse 6: Französisch oder Lateinisch

◆ Mit Beginn der Klasse 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler Unterricht in einer weiteren Fremdsprache. Zur Wahl stehen die Fächer Französisch und Lateinisch. Sie werden zunächst vierstündig unterrichtet.

Französisch



◆ Frankreich ist der direkte und größte Nachbar Deutschlands in Europa; die Kenntnis der französischen Sprache ist die Grundlage für das Verständnis unseres westlichen Nachbarn.

◆ Französisch eröffnet große Chancen für den beruflichen Erfolg: Frankreich und Deutschland sind jeweils die wichtigsten Handelspartner füreinander.

In vielen leitenden Positionen wird neben der Kenntnis des Englischen auch die des Französischen erwartet.

Info-Blatt 6

Lateinisch



◆ Obwohl das Lateinische heute nicht mehr als eine "gesprochene" Fremdsprache bezeichnet werden kann, begegnen uns schon im Alltag ständig lateinische Wörter, die dem Lateinlernenden zu manchem Aha-Erlebnis verhelfen.

◆ Vor allem aber ist Latein die "Mutter" aller romanischen Sprachen, so auch von Französisch, Spanisch und Italienisch. Latein ist nicht schwieriger als andere Fremdsprachen, in Aussprache und Rechtschreibung gleicht es sogar weitgehend dem Deutschen.

Der Weg bis zum LATINUM carpe diem! ...oder carpe linguam Latinam!

◆ Die Möglichkeit im Rahmen des Lateinunterrichts das Latinum zu erwerben, stellt für viele Schülerinnen und Schüler einen Anreiz für die Wahl dieses Faches dar. Das Latinum wird als Zulassungsvoraussetzung zum Studium bzw. zum Examen oder zur Promotion in verschiedenen Fächern gefordert.

Sprachen Plus

ab Klasse 6:

Französisch und Lateinisch

◆ Mit dem Beginn des sechsten Schuljahrs, bieten sich mehrere Möglichkeiten. Man kann bei uns Französisch, Lateinisch oder Französisch und Lateinisch gleichzeitig erlernen.

Wie geht das?

◆ In jeder der beiden Sprachen lernt eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern je zwei Unterrichtsstunden in der Woche.

◆ Zusätzlich findet im vierzehntägigen Wechsel eine zusätzliche "Coaching-Stunde" mit ihrem Französisch- bzw. Lateinlehrer statt. Selbstständig und in eigener Verantwortung üben und wiederholen die Schülerinnen/Schüler zudem den Lernstoff besonders intensiv.

Funktioniert das?

◆ Es funktioniert, denn die Schülerinnen und Schüler, die an diesem Fremdsprachenprojekt freiwillig und aus eigenem Antrieb teilnehmen, sind leistungstark und motiviert.



Niederländisch

Spreek je Nederlands? - Nee? Oh, wat jammer! Waarom eigenlijk niet?

◆ Ab der Klasse acht bietet das Gymnasium Horkesgath im sogenannten Differenzierungsbereich die Möglichkeit, Niederländisch zu erlernen.

◆ Dieses Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, welche zweite Fremdsprache ihr in Klasse 6 gewählt habt. Der Unterricht kann in der Oberstufe fortgesetzt werden.

Schüleraustausch mit dem Bonhoeffer-College in Castricum (Nord-Holland)

◆ Wir freuen uns, dass wir seit dem vergangenen Schuljahr wieder einen Schüleraustausch mit einer niederländischen Schule pflegen. Unsere Partnerschule ist das Bonhoeffer-College in Castricum in der Provinz Nord-Holland.

◆ Wir führen diesen Austausch mit der Realschule Horkesgath durch, die diesen Austausch bereits seit vielen Jahren aktiv unterhält. Schwerpunktmäßig werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit erhalten, an diesem Austausch teilzunehmen.

Statt Niederländisch-Klassenarbeit: Die "Taaldorp"-Prüfung

◆ In einer mündlichen Prüfung werden alltägliche Sprechsituationen nachgestellt und geprüft. Die Fachschaft Niederländisch führt diese besondere Form der mündlichen Prüfung schon im zweiten Jahr durch.



◆ Es werden typische Alltagssituationen mündlich simuliert.

◆ Wie begrüße ich jemanden auf niederländisch? Wie bestelle ich im Restaurant? ...



◆ Der Weg von der ursprünglichen Motivation, ja vielleicht sogar Euphorie, eine neue Sprache zu lernen, hin zur tatsächlichen Anwendung unter realistischen Umständen ist dann jedoch recht weit.

◆ Hier setzt das so genannte Sprachendorf (niederländisch "Taaldorp") an. Die oben erwähnten Alltagssituationen werden nachempfunden und im Unterricht simuliert. So lernen die Schüler im Verlauf des Schuljahres, Alltagssituationen in der neuen Sprache zu bewältigen.

◆ Dann ist es eigentlich nur konsequent, eine der üblichen schriftlichen Klassenarbeiten durch eine andere Form der Prüfung zu ersetzen, damit die Schüler/innen zeigen können, wie sprachfähig sie inzwischen geworden sind.

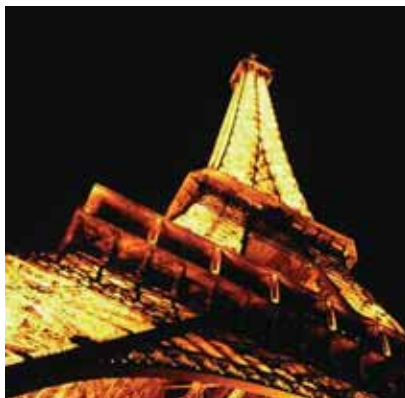
◆ In der Taaldorp-Prüfung können sie genau das zeigen.

Partnerschulen in Europa und Sprachexkursionen

◆ Ergänzt wird unser Sprachenangebot durch unsere Schulpartnerschaften.

◆ Den langjährigen Austausch mit französischen Partnern setzen wir seit langem mit dem Collège Paul Langevin in der Stadt Hagondange fort, gelegen nahe bei Metz, in der Region Lorraine (Lothringen).

◆ Im Zentrum steht der kulturelle Kontakt zwischen Deutschen und Franzosen, der in erster Linie in den Familien stattfindet. Zum Programm gehören viele Exkursionen und der Besuch von Unterrichtsstunden.



◆ Zum Lateinunterricht am Gymnasium Horkesgath gehört auch die unmittelbare Begegnung mit der Vergangenheit, die sich neben sg. Realien wie Kleidung, Wachstäfelchen oder Spielen am ehesten mit Kursfahrten in die Zentren der römischen Kultur in unserem Raum verwirklichen lässt.

◆ So zählt außer den Tagesfahrten nach Xanten oder Köln für die Klassen 7 eine 3-tägige Fahrt nach Trier zum festen Programm der Lateinschülerinnen und -schüler.

Diplomkurse Französisch (Delf)

Diplôme d'Études en Langue Française
Diplôme Approfondie de Langue Française

◆ An unserer Schule gibt es ein weiteres differenziertes Angebot im Rahmen von Sprachen plus: Diplomkurse Französisch

◆ Das Diplôme d'Études en Langue Française (DELF) und das Diplôme Approfondie de Langue Française (DALF) sind staatliche französische Sprachdiplome, die international anerkannt sind.

◆ Schüler können in mehreren Teilprüfungen ihr Hör- und Leseverstehen sowie ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache unter Beweis stellen.

◆ Insbesondere die ersten Teilprüfungen beziehen sich auf alltägliche Lebenssituationen, später geht es um allgemeine Kenntnisse der französischen Landeskunde und die Kommunikation über ein vom Schüler gewähltes Sachgebiet.

◆ Mit dem erfolgreichen Abschluss aller Teilprüfungen können die Schüler/innen nach dem Abitur – ohne eine Eingangssprachprüfung ablegen zu müssen – an jeder französischsprachigen Universität studieren.

Spanisch ab der Einführungsphase



◆ Das Erlernen der spanischen Sprache ermöglicht den Schülerinnen und Schülern unserer Schule einen Zugang zur gesamten spanischsprachigen Welt und somit zu Wertvorstellungen, Gesellschaftssystemen, Wirtschaftsformen und Kulturen von 26 Staaten in vier Erdteilen.

◆ Spanisch ist eine Weltsprache, es ist UNO-Sprache und als Amts- und Verkehrssprache in vielen internationalen Organisationen vertreten. Ungefähr 400 Millionen Menschen, von denen der größte Teil in Spanien und Lateinamerika lebt, sprechen Spanisch. Doch auch in den USA ist Spanisch die Muttersprache von mehr als 40 Millionen Menschen.

Elisa Garrido
verstärkt 2011/2012
die Fachschaft
Spanisch für ein
Schuljahr als
Fremdsprachen-
assistentin.



◆ Frau Garrido hat quasi in den letzten Tagen ihr Studium an der Universität Granada beendet und ist nun Diplom-Übersetzerin für Spanisch und Englisch.

◆ Wenig überraschend sind Sprachen ihr großes Hobby, so dass sie sich nun nach einem Studienaufenthalt in Dublin/Irland auf ein Jahr in Krefeld/Deutschland freut.

Hier spielt die Musik!

Info-Blatt 7

Der Musikunterricht

◆ Musik ist einer der wichtigsten Bestandteile im Leben junger Menschen. Eine zentrale Aufgabe des modernen Musikunterrichts ist es deshalb, die musikalischen Interessen der Schüler wahrzunehmen und in das schulische Angebot zu integrieren. Dazu gehören z.B. Fragen wie:

◆ Welche Musik ist auf dem eigenen Mp3-Player zu finden?

◆ Wie produziert man einen Rock- oder HipHop-Sound?

◆ Wie hat sich unsere, wie andere Musikkulturen geschichtlich entwickelt?

◆ Über die Notenlehre und die Instrumentenkunde führen wir die Schüler an das eigene Musizieren heran. Dabei spielt das Klassenmusizieren (mit Keyboards, Band-Instrumenten oder der eigenen Stimme) eine große Rolle.

◆ Hier lernen die Schüler, aufeinander zu hören und verbessern dadurch ihre emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten. Gleichzeitig stärken sie Geduld und Konzentrationsfähigkeit. So fördert gerade der Musikunterricht in hohem Maße auch das Lernen in den anderen Fächern.



◆ Zweimal im Schuljahr gestalten unsere Schülerinnen und Schüler mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern Schulkonzerte. Dort präsentieren sie die musikalischen Ergebnisse aus dem Unterricht und das musikalische Repertoire der Schul-Ensembles. Auch junge und (etwas ältere) Solistinnen und Solisten zeigen, was sie können.

◆ Unsere Schulkonzerte haben das Motto "QuerBeat", denn sie zeigen die musikalische Vielfalt an unserer Schule. Hier treffen Pop und Klassik aufeinander - und ergänzen sich wunderbar. Für alle Konzertteilnehmer ist ein Auftritt bei den beliebten QuerBeat-Konzerten ein wichtiger Schritt in der persönlichen Entwicklung, denn sie beweisen viel Mut und Selbstsicherheit.



Bläserklassen am Gymnasium Horkesgath



◆ Am Gymnasium Horkesgath gibt es Bläserklassen.

◆ In einer Bläserklasse steht das Klassenmusizieren mit Orchesterblasinstrumenten wie z.B. Flöte, Trompete, Posaune, Klarinette oder Tuba (und zusätzlich Schlagzeug) im Mittelpunkt des Musikunterrichts.

◆ Die Bläserklasse stellt eine neue Unterrichtsform dar, die den "normalen" Musikunterricht ersetzt. Sie bietet interessierten Mädchen und Jungen auf motivierende Weise musikalische und persönliche Erfolgserlebnisse:

Alle Klassenmitglieder erlernen systematisch ein Orchesterblasinstrument und musizieren von Anfang an im Klassenverband.

◆ Man benötigt zum Erlernen des Instruments daher deutlich weniger zusätzlichen Zeitaufwand, als wenn man das Instrument ganz allein erlernen müsste. Auch üben kann man zum großen Teil in der Schule.

◆ Den Bläserklassenunterricht führen wir nach den Vorgaben des Schulministeriums zunächst als zweijähriges Projekt in der Erprobungsstufe durch.

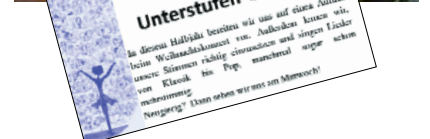
◆ Die Eltern der Bläserklasse verpflichten sich, für die Dauer von zwei Jahren ihre Kinder anstelle des normalen Musikunterrichts an diesem Projekt teilnehmen zu lassen. Der Unterricht ist leider kostenpflichtig (nicht mehr als 25 Euro monatlich). Denn die Instrumente müssen gemietet werden und die zusätzlich verpflichteten Instrumentallehrer erhalten selbstverständlich ein Entgelt. Sie unterrichten in einer zusätzlichen Schulstunde in der Woche die Teilnehmer der Bläserklasse zusätzlich zum zweistündigen Ensembleunterricht.

◆ Nach der Beendigung des Projekts können die Instrumente übrigens von den Teilnehmern erworben werden, falls sie (hoffentlich) ihr Instrument weiter spielen möchten. Die bis dahin bereits eingezahlte Instrumentenmiete wird auf den Kaufpreis angerechnet. Eine Verpflichtung zu einem Kauf besteht aber nicht. (Aber wir hoffen natürlich, dass wir in Zukunft dauerhafte Blasensembles bekommen werden ...)

◆ Unser Kollege Olaf Molderings, langjährig erfahrener Leiter von Orchestern

an den Musikschulen in Neukirchen-Vluyn und Moers und selbst Jazz-Saxophonist, leitet das Projekt. Man muss keine Instrumentenkenntnisse besitzen, um in der Bläserklasse anzufangen. Wir sind auf dein / Ihr Interesse gespannt!

Das musikalische AG-Angebot Der Unterstufen-Chor



◆ Dieses Ensemble steht den Schülern der 5. bis 7. Klassen offen.

◆ Das Repertoire reicht von Kanons und Volksliedern über mehrstimmige Songs aus den Charts bis zu Liedern aus anderen Ländern. Eine (stimm-)starke Gemeinschaft wächst durch das gemeinsame Üben und die regelmäßigen Auftritte gleich zu Beginn der Schulzeit am Gymnasium Horkesgath zusammen.

Das Percussion-Ensemble "Auf alle Felle - Rhythmus und mehr"



◆ In diesem Ensemble stehen die rhythmische Basisarbeit und das Erlernen verschiedener Grundspieltechniken von Rhythmusinstrumenten im Vordergrund. Gespielt wird auf Congas, Bongos, Surdos, Agogobells und vielen anderen größeren und kleineren Perkussionsinstrumenten.

◆ Ziel dieser AG ist ein guter Sound und natürlich der Spaß am gemeinsamen Rhythmus.

Der Mittel- und Oberstufen-Chor

◆ Die Schülerinnen und Schüler trainieren intensiv ihre Stimmen und vertiefen das mehrstimmige Singen. Das Repertoire reicht von alten Sätzen bis zu Songs aus dem Jazz- und Pop-Bereich.

Die Oberstufen-Band

◆ Die AG richtet sich an alle Oberstufenschüler/innen, die Spaß daran haben, mit anderen gemeinsam Rockmusik zu spielen.



Sport am Gymnasium Horkesgath



Das Gymnasium Horkesgath legt in besonderer Weise Wert auf die Förderung der sportlichen Talente unserer SchülerInnen. Dabei verfolgen wir ein ganzheitliches Konzept, das weit über den "Pflichtsportunterricht" hinausgeht.

◆ Die Förderung der sportlichen Neigungen und Fähigkeiten erfolgt ganz wesentlich auch durch gezielte, zusätzliche außerunterrichtliche Angebote (s. Tabelle).

◆ Eine "bewegungsfreudige Schule" drückt sich darin aus, dass unsere Schulhöfen viel Platz für Bewegung bieten und entsprechend attraktiv gestaltet sind bzw. gestaltet werden.

◆ Die Fachschaft Sport konnte ein Konzept "Bewegte Schule Gymnasium Horkesgath" entwickeln, von dem wesentliche Elemente bereits seit dem Schuljahr 2007/2008 in die Praxis umgesetzt wurden. Die Tabelle gibt einen knappen Überblick.

Witere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.gymnasium-horkesgath.de

Skifahrt: Aufi geht's

◆ Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 werden die Klassenfahrten der Mittelstufe als gemeinsame Skifahrt durchgeführt. In diesem Jahr geht es nach **Matrai in den österreichischen Alpen**. Die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 erhalten je nach individueller Vorerfahrung angepasste Skikurse, die von Sportlehrern unserer Schule durchgeführt werden. Eine vorherige Skiausleihe wird zentral organisiert.

Viel Spaß wünschen wir schon jetzt allen Beteiligten, wenn es Ende Januar heißt: **"Aufi geht's!"**

Klassenfahrten Exkursionen mit Programm

◆ Die Ziele sind fast immer unterschiedlich, die Vorfreude riesig. Klassenfahrten sind fester Bestandteil unseres Jahresprogrammes.



Entwicklungsprojekte, angepasst an den schulsportlichen "Alltag"

Außerunterrichtliche Projekte

Kooperation mit Sportvereinen:
CTC, HSV, CRC, ...

Tennis-AG auf der Anlage des CRC

Differenzierungskurs:
"Sport und Gesundheit"
 (Konzept in Arbeit)

Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu **Sport Helfern** in Zusammenarbeit mit dem LSB und dem SSB

Teilnahme an Stadtmeisterschaften der Krefelder Schulen und weiterführenden Wettkampfebene im Rahmen von **"Jugend trainiert für Olympia"**



Einrichtung einer "Sport-AG" mit der Zielsetzung, **Pausensport, Sportfördergruppen** etc. durchzuführen

Seit 2009 existiert der Leistungskurs Sport

Unterrichtsgebundene Projekte

Jahrgangsstufe 5:
 Unterrichtsvorhaben **Schwimmen**

Jahrgangsstufe 6:
 Schnupperrudern mit der **Ruder-AG** und Unterstützung des CRC

Jahrgangsstufe 7:
Eislaufen im Sportunterricht

Jahrgangsstufe 8:
 Klassenfahrt als **Skifahrt**

Jahrgangsstufe 9:
Tanzprojekt mit außerschulischen Partnern

Jahrgangsstufe 10:
 Sporttag mit Schwerpunkt **"Wassersport/Strandsport"**

Jahrgangsstufe 11:
 Abnahme des **Sportabzeichens**

Jahrgangsstufe 12: Organisation eines **Lauftags** unter Einbeziehung anderer Schulen

Jahrgangsstufe 13:
 Organisation eines **Fußballturnieres**

! **Sport-"Platz satt" rund um das Gymnasium Horkesgath!**
 Neben 5 Hallenplätzen in den beiden großen Sporthallen auf dem Schulgelände steht uns die gepflegte Bezirkssportanlage unmittelbar an der Schule zur Verfügung.



Betriebspraktikum

◆ Unsere Schüler/innen der Einführungsphase führen jedes Jahr Betriebspraktika durch.

◆ Diese Praktika sollen in die Arbeitswelt einführen. Das Praktikum findet jeweils kurz nach den Sommerferien statt und dauert vierzehn Tage.

◆ Die Schüler suchen sich möglichst selbstständig einen Praktikumsplatz nach ihren Interessen.

Die Schule leistet hierbei Hilfestellung. Formale und inhaltliche Gestaltung von Bewerbungen und Praktikumsberichten werden vorher im Deutschunterricht besprochen.



◆ Während der vierzehn Tage werden die Schüler von einem Lehrer ihrer Klasse betreut. Die Lehrer besuchen die Schüler in den Unternehmen, sprechen mit den Praktikanten und Betreuern. Die Deutschlehrer korrigieren und benoten die Berichte.

In diesem Zusammenhang finden auch weitere berufskundliche Maßnahmen ihren Platz:

- ◆ berufsorientierende Betriebskundungen
- ◆ Besuch des Berufsinformationszentrums des Arbeitsamtes
- ◆ Bewerbertraining
- ◆ Konzeption von inhaltlichen Bewerbungsunterlagen
- ◆ Erstellen von Lebensläufen



Erstaunlich: nur in ganz wenigen Fällen finden Sie nach einer Stichwortsuche im Internet den gewünschten Treffer an der ersten Stelle. Geben Sie doch testweise einmal "horkesgath" ein. Sie werden erkennen, dass Sie bei uns ganz vorne dabei sind: wen wundert's?



Rechts - Wissen

◆ Rechtskunde ist Lebensberatung für Schüler. Schon mit vierzehn Jahren sind Jugendliche eingeschränkt rechtsmündig.

◆ Mit sechzehn Jahren darf der Moped - Führerschein und mit siebzehn Jahren der PKW - Führerschein erworben werden. Mit 18 gelten auch Schüler/innen als erwachsen und damit voll verantwortlich vor dem Gesetz.

◆ Das trifft z.B. für fast alle Schüler/innen der Sekundarstufe II zu, zumindest für die, die das Abitur anstreben. Rechtskunde hat also einen konkreten Bezug zum Schülerleben.

◆ Unterrichtsinhalte sind allgemein und für Jugendliche interessante Bereiche des Zivilrechts und des Strafrechts. Schülerwünsche werden in diesem Zusammenhang sicher berücksichtigt, sofern sie thematisch den Richtlinien entsprechen.

◆ Jedes Jahr findet der Rechtskundeunterricht in den neunten Klassen statt, erteilt von Juristen des Amtsgerichtes in Krefeld.

◆ Hier erwerben die Schüler /innen dann praxisorientiertes Wissen über unser Rechtssystem.

Förderung der sozialen Kompetenzen - Streitschlichtung



◆ Wir bilden Schülerstreitschlichter/innen aus, die ihren Mitschüler/innen helfen, Konflikte im Schulalltag zu lösen und ein friedliches Miteinander zu ermöglichen.

◆ Neutralität, Vertraulichkeit von Seiten der Schlichter und Freiwilligkeit von Seiten der Konfliktparteien sind dabei oberstes Gebot.

◆ Ziel sind Ausgleich und Kompromiss, ohne jemanden zu strafen.

◆ Vorteile bringt dieses System, weil die Schülerstreitschlichter/innen den Konflikten ihrer Mitschüler näher sind, weil diese Form der Schlichtung das Vertrauen und die Verantwortlichkeit innerhalb der Schülerschaft stärkt und weil es die soziale Kompetenz der Streitschlichter/innen und der Mitschüler erweitert.

◆ Ein Zertifikat bescheinigt den Schüler/innen die Ausbildung.

Schulsanitätsdienst Erste-Hilfe-Lehrgang

◆ Im neunten Schuljahr findet für alle Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung in Erster Hilfe statt. Diese Ausbildung wird zertifiziert und bei einer späteren Führerscheinprüfung anerkannt.



Schulsanitäter/innen

◆ Am Gymnasium Horkesgath werden alle verletzten oder erkrankten Schüler/innen von ausgebildeten Schulsanitätern versorgt:

◆ Etwa 20 freiwillige Schüler/innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13 sind „rund um die Uhr“ im Einsatz, um die kleinen oder großen Ungeschicke des Schulalltags zu „verarzten“.

◆ Auch bei schulischen Veranstaltungen, z.B. Schul- oder Sportfesten, sind die Schulsanitäter im Einsatz.

◆ Schulsanitäter werden kann jeder, der in der Klasse 9 den angebotenen Erste-Hilfe-Lehrgang erfolgreich absolviert und sich dann dafür entscheidet, seine erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Schul-Busbegleiter

◆ Um im späteren Einsatz in Schulbussen Konflikte, Auseinandersetzungen und Gefahrensituationen zu entschärfen und zu einem ruhigeren und entspannteren Klima in den Bussen beizutragen, lassen sich Schüler/innen der achten und neunten Klassen von psychologisch geschulten Mitarbeitern der Stadtwerke Krefeld (SWK) und der Polizei ausbilden.

◆ Auf der täglichen Schulfahrt setzen sie ihr Wissen ein.

◆ Wir führen damit am Schulzentrum Horkesgath gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern ein Pilotprojekt in Krefeld durch.



Die Schülervertretung (SV) am Gymnasium

Auch die Kleinen reden mit

◆ Ein wesentliches Element eines lebendigen Schullebens ist die Schülervertretung (SV). Auch die Klassen 5 und 6 wählen selbstverständlich Klassen-sprecher/-innen, die im Schülerrat (der Versammlung aller Klassen- und Stufen-sprecher/-innen) die Schülersprecher/-in und die Vertreter/-innen der Schülerschaft in der Schulkonferenz wählen.

◆ Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe engagieren sich in den Projekten der SV, sind bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aktiv und lernen so, Schulalltag mitzugestalten. Eine lebendige und aktive Mittelstufen-SV ist der notwendige Unterbau für die formale Spitze der Schülervertretung

◆ Naturgemäß übernehmen vor allem Schüler und Schülerinnen der Oberstufe verstärkt Verantwortung in der SV. In der Regel kommen der Schülersprecher / die Schülersprecherin und die Stellvertreter/-innen sowie die Schülervertreter/-innen in der Schulkonferenz aus den Reihen der Oberstufe.

◆ Jedes Jahr nehmen Schüler / innen der SV an Fortbildungen - auch mehrtägig - teil, um sich noch stärker in das Schulleben einbringen zu können. So wird bei uns aus den formalen Mitwirkungsrechten eine alltägliche Realität.

Beratung bei Problemen

◆ Den Schülerinnen/Schülern steht ein psychologisch ausgebildeter Beratungslehrer zur Seite, der hilft, besser mit schulischen oder persönlichen Problemen umzugehen, z.B. bei:

- ◆ Prüfungsblockaden
- ◆ Konzentrationsschwierigkeiten
- ◆ Hausaufgabenorganisation
- ◆ Hemmungen
- ◆ Konflikte mit Schülern, Lehrern oder Eltern
- ◆ körperlichen Beschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Erröten, Essproblemen)
- ◆ Drogenproblemen

◆ Kontakt kann man brieflich oder durch eine direkte Ansprache aufnehmen. Die Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Schulsozialarbeiterin seit 2011 am Gymnasium

◆ Seit diesem Schuljahr wird der Beratungslehrer durch die Schulsozialarbeiterin **Sarah Hahn** unterstützt. ➔



➔ Hier ein kleiner Teil ihres Aufgabengebietes:

- Psychosoziale Beratung
- ◆ Krisenintervention
 - ◆ Einzelfallhilfe
 - ◆ Beratung und Begleitung von einzelnen Schülern und Eltern und auf Klassenebene

Soziale Gruppenarbeit auf Klassenebene

- ◆ soziales Lernen
- ◆ Entwicklung neuer Projekte, orientiert am Bedarf der Schüler

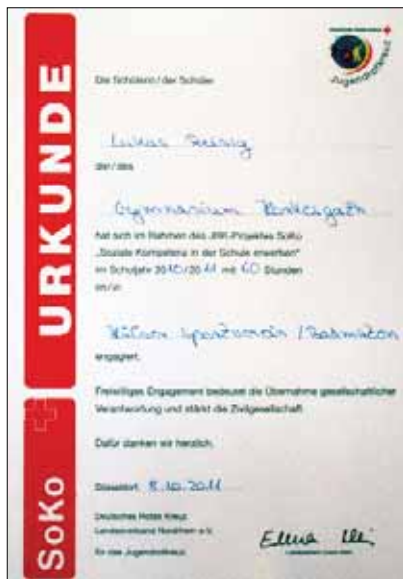
Kontakt Schulsozialarbeit
Sarah Hahn
 Schulsozialarbeit@gymnasium-horkesgath.de
 02151-87885-209



"Wir kümmern uns um Mitmenschen!"

Soziales Lernen am Gymnasium Horkesgath - Das SOKO-Projekt

◆ SchülerInnen aus der Jahrgangsstufe 8 führen auch zu Beginn dieses Schuljahres ein spannendes Projekt fort. Wir kümmern uns um Mitmenschen



◆ Zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz - Landesverband Nordrhein e.V. - führen wir das Projekt durch, an dem sich insgesamt etwa 20 Schulen im Rheinland beteiligen. Der offizielle Name des Projekts, das vom Bundesfamilienministerium gefördert wird, lautet übrigens "Soziale Kompetenz in der Schule erwerben".

Was bedeutet das konkret?



◆ SchülerInnen aus den Klassen 8 engagieren sich ein Jahr lang in einem selbst ausgewählten Bereich (z. B. Kindergarten, Pfarrgemeinde, Altenheim, Sportverein, in der Nachbarschaft usw.). Sie wenden dafür im Laufe des Jahres insgesamt ca. 60 Stunden auf. Während dieser Zeit werden sie von Erwachsenen unterstützt, die das DRK organisiert.

◆ Am Ende des Schuljahres erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer offiziellen Abschlussfeier ein Zertifikat, das ihr Engagement dokumentiert. Wir wissen, dass solche Zertifikate jetzt und in den nächsten Jahren eine immer größere Bedeutung für die Jugendlichen bekommen. Hochschulen und Unternehmen legen großen Wert darauf, dass ihre künftigen Studenten, Auszubildenden und MitarbeiterInnen soziale Qualifikationen mitbringen.

◆ Ohne soziales Engagement der Bürger ist ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft nicht denkbar. Soziales Engagement kann - wie alles im Leben - erlernt werden.

◆ Wir freuen uns ganz besonders, dass sich nun 46(!) SchülerInnen aus den Klassen 8 freiwillig für die Teilnahme an der Aktion "Wir kümmern uns um Mitmenschen" entschieden haben.

◆ Wir bedanken uns bei vor allem bei unserem Kollegen Manfred Seidel, der das Projekt leitet und zusammen mit den Klassenlehrern begleitet.

◆ Auch die Presse berichtete umfangreich über dieses Projekt. Mehr Informationen erhalten Sie unter: <http://www.wz-newsline.de/lokales/krefeld/projekt-soko-wenn-senioren-hip-hop-tanzen-1.472544>



Das **Besondere** am Gymnasium Horkesgath

◆ Der Besuch der Oberstufe eines Gymnasiums hat in erster Linie zum Ziel, die Abiturprüfung erfolgreich abzulegen.

Dazu sollte die Schule das notwendige Rüstzeug bereitstellen, um die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet in die Berufswelt zu entlassen.

◆ Zudem zeigen jüngste Studien, dass Deutschland über zu wenige Abiturienten verfügt, die ein Studium anstreben. Ein qualifiziertes Abitur verbessert Ihre Chancen am Arbeitsmarkt erheblich.

Das Gymnasium Horkesgath setzt neben der unerlässlichen Vermittlung fachlicher Kompetenzen besondere Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- ◆ Integration in die gymnasiale Oberstufe
- ◆ "Lerntage" zur Entwicklung effektiver Lernstrategien
- ◆ Öffnung der Schule / Zusammenarbeit in den Leistungskursen mit außerschulischen Partnern
- ◆ Individuelle Laufbahn- und Berufsberatung
- ◆ "Fordern und fördern"



◆ Wie bringe ich meinen Job und die Schule unter einen Hut?

Um mit solchen Problemen besser umgehen zu lernen, bieten wir Beratungsstunden an.

Auch bei allgemeinen persönlichen Problemen stehen die Beratungslehrer zur Verfügung, wie:

- ◆ Prüfungsblockaden
- ◆ Konzentrationsschwierigkeiten
- ◆ Konflikten mit Schülern, Lehrern oder Eltern
- ◆ Körperlichen Beschwerden (z.B. Kopfschmerzen, Erröten, Essproblemen)
- ◆ Drogenproblemen

Bei tiefgehenden persönlichen Krisen, z.B.:

- ◆ Schweren Erkrankungen in der Familie
- ◆ Trennung der Eltern
- ◆ Tod naher Angehöriger

unterstützen wir die Suche nach weitergehender psychologisch-therapeutischer Hilfe.

Oft ist es auch nicht das eigene Problem, sondern das Problem der Freundin/des Freundes, demgegenüber/demgegenüber ein Gefühl von Hilflosigkeit aufkommt.

Kontakt?

Ein Gesprächstermin kann direkt mit dem Beratungslehrer oder über das Sekretariat vereinbart werden.

Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Das Beratungskonzept **Keiner bleibt allein**

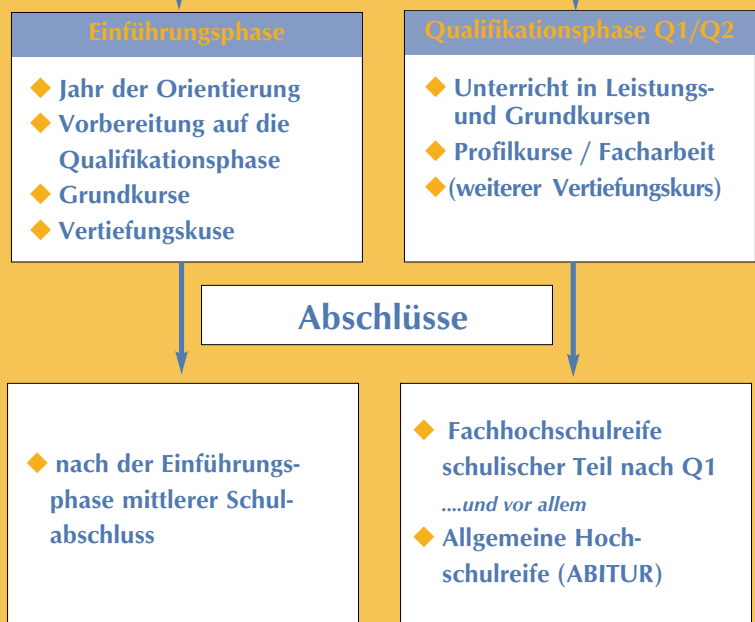
◆ Mit Beginn der Oberstufe ist der Klassenverband aufgelöst und an die Stelle der sicheren Umgebung tritt die Freiheit des Kurssystems mit seinen neuen Möglichkeiten.

◆ Für manche Schüler ist dieser Übergang mit Unsicherheiten verbunden. Plötzlich ist es die eigene freie Entscheidung, die zählt, weiterhin am Gymnasium zu bleiben oder von der Real- oder Hauptschule hierhin zu wechseln.

Neue Fragen tauchen auf:

- ◆ Ist meine Entscheidung gut für mich?
- ◆ Wähle ich um des Faches willen oder will ich mit meinen Freunden zusammen sein?
- ◆ Wie kann ich mich im Mündlichen mehr einbringen? Die Note der sonstigen Mitarbeit gewinnt an Gewicht.

Ein kurzer Überblick - Aufbau der Oberstufe



◆ Da ab der Einführungsphase neue Kurse nach Wahl der Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden und traditionell zahlreiche Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen - besonders der Realschule - unsere Oberstufe besuchen, hat das Gymnasium Horkesgath ein interessantes Konzept entwickelt, um die Seiteneinsteiger zu integrieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen:

◆ Bildung eigener Kurse in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch für die Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen.

◆ Einrichtung einer Förderstunde pro Woche in diesen Kernfächern (Angleichungsunterricht).

◆ Angebot einer Teilnahme am Angleichungsunterricht auch für Gymnasialschülerinnen und Schüler, verbunden mit einer Integration in die Kurse der Seiteneinsteiger.

◆ Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase an den sogenannten "Lerntagen der Einführungsphase", in denen das Erlernen oberstufengemäßer Arbeitsformen im Mittelpunkt steht. Diese Lerntage, deren Konzept und Zielsetzung auf dieser Seite dargelegt werden, finden zu Beginn des Schuljahres statt.

Oberstufengemäßes Arbeiten lernen

◆ Die Einführungsphase ist das Eingangstor zur Oberstufe. Spätestens hier müssen die Fertigkeiten gefestigt oder auch neu gelernt werden, die zum Erreichen des Abiturs unabdingbar sind.

◆ Dazu gehören in erster Linie der weitgehend selbstständige Umgang mit Texten in allen Fachbereichen sowie die Fähigkeit, Erkenntnisse aus unterschiedlichen Quellen adressatengerecht zu präsentieren.

◆ Am Gymnasium Horkesgath gibt es in der Q1 / Q2 traditionell eine Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulformen, insbesondere aus der Realschule, die sich in unserer Oberstufe gemeinsam mit unseren Stammschülern auf das Abitur vorbereiten.

◆ Deshalb haben wir schon seit vielen Jahren ein **fachübergreifendes Förderprogramm** zum Erwerb von oberstufengemäßen Lern- und Arbeitsweisen eingerichtet.



Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur diese sogenannten "Seiteneinsteiger", sondern auch unsere angestammte Schülerschaft von einer solchen Maßnahme profitiert.

◆ Weil die Unterschiede in der Verfügbarkeit der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf oberstufengemäßen Umgang mit Texten bzw. Präsentieren von Ergebnissen groß sind, bieten wir eine **differenzierte Palette** von Übungsmaterial an, aus der jede Schülerin, jeder Schüler nach entsprechender Einführung das individuell Richtige heraussuchen kann.



◆ Damit alle Schülerinnen und Schüler tatsächlich aktiv am Lernprozess in diesen Tagen teilnehmen, werden sie zunächst aufgefordert, ihren Lernstand selbst einzuschätzen und ihre Erwartungen an diese Lern- und Übungstage zu formulieren.

◆ Auch hierin liegt schon ein wichtiges Moment oberstufengemäßen Lernens, nämlich die selbstständige Formulierung von Arbeitszielen.

◆ Im Laufe des Arbeitstages zum **"Oberstufengemäßen Umgang mit Texten"** gibt es Übungsblöcke zu Texten unterschiedlicher Art mit unterschiedlichen Übungsschwerpunkten.

◆ In den Gesamtbereich des Textverstehens gehören auf der gymnasialen Oberstufe auch fremdsprachige Texte, deshalb gibt es auf dem Lern- und Übungstag selbstverständlich auch einen Block mit englischsprachigen Texten.

◆ Hier können die Schülerinnen und Schüler einerseits erkennen, dass die Erschließung eines fremdsprachigen Textes im Prinzip nach denselben Regeln und mit denselben Vorgehensweisen erfolgt wie bei einem muttersprachlichen Text; und andererseits erfahren sie einige zusätzliche Tipps und Tricks, wie sie in Zukunft bei fremdsprachlichen Sachtexten auch ohne Wörterbuch zum Verstehen gelangen können.

Zeitnah zum ersten erfolgt ein **zweiter Tag zu den Themen Präsentieren und Referieren**.

◆ An diesem Tag geht es in erster Linie darum, dass die Schülerinnen und Schüler unter Anwendung der zuvor geübten Texterschließungsmethoden üben, Informationen, die sie einem vorgelegten Text bzw. Textbündel entnehmen, zu einem adressatengerechten Vortrag zu verarbeiten.

◆ Im späteren Berufsleben wird zunehmend verlangt werden, Informationen sach- und adressatengerecht zu präsentieren. Deshalb wird diese Fertigkeit von ihnen im Unterricht aller Fächer verlangt und **spielt auch im mündlichen Abitur eine entscheidende Rolle**.



Unser Fächerangebot in der Oberstufe

(gültig ab dem Schuljahr 2011 / 2012)

Leistungskurse:

Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Kunst, Sport

Im Grundkursbereich bieten wir an:

Deutsch	Geschichte
Englisch	Erdkunde
Französisch (fortgesetzt)	Philosophie
Lateinisch (neu, fortgesetzt)	Mathematik
Niederländisch (neu, fortgesetzt)	Physik
Spanisch (neu)	Biologie
Kunst	Chemie
Musik	Informatik
Literatur	Religionslehre (ev. und kath.)
Sozialwissenschaften	Sport

Eine gute Nachricht: weiterhin 3-jährige Oberstufe für Einsteiger am Gymnasium Horkesgath!

Info-Blatt 10



Ergänzende Informationen für
Schüler **anderer Schulformen**, die
zum Abitur gelangen wollen.

Liebe Schülerinnen
und Schüler, liebe Eltern,

◆ Das Gymnasium Horkesgath fühlt sich seit vielen Jahren der Aufgabe verpflichtet, Schülerinnen und Schülern, die von Schulformen der Sekundarstufe I (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule) mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe entlassen werden, eine faire und realistische Chance zu geben, weiterführende schulische Qualifikationen - im Idealfall natürlich das Abitur - zu erwerben.

◆ Die Schule sieht sich durch den Bericht der Qualitätsanalyse NRW in dieser Zielsetzung bestätigt: Zitat: "Die Stärken der Schule liegen in



dem Bemühen, Schülerinnen und Schüler aus vielen Nationen und unterschiedlichen sozialen Kontexten individuell zu begleiten und so zum bestmöglichen Schulabschluss zu führen, einschließlich Beratung und Betreuung ...
(Zitat aus dem Qualitätsbericht)

◆ Wir werden auch in Zukunft unsere inhaltlichen und methodischen Konzepte konsequent weiter entwickeln.

◆ Wir legen Wert darauf, dass die besonderen Vorkenntnisse und Lernbedingungen der Einsteiger in die Oberstufe berücksichtigt und sie an die Arbeits- und Unterrichtsformen des Gymnasiums herangeführt werden.

◆ Die Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler auch aus dem weiteren Umland inzwischen bewusst unsere Schule für ihren Weg zum Abitur wählen, ist für uns Anerkennung unserer bisherigen Arbeit und Ansporn für die Weiterentwicklung.

◆ Dafür stehen die Schulleitung, das Oberstufenteam und die erfahrenen Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Wenn Sie Fragen zu diesem Themenbereich haben, steht Ihnen unser Team jederzeit zur Verfügung. Sie erreichen uns auch per E-Mail unter:
info@gymnasium-horkesgath.de

Welche
Neuerungen
kommen auf Sie zu?

◆ Mit dem Übergang in die Oberstufe kommen einige Neuerungen auf Sie zu.

◆ So sind z. B. viele Fächer wählbar und ab der Q1 werden Ihren Neigungen entsprechend Leistungs- und Grundkurse gebildet, wobei allerdings verschiedene Regeln zu beachten sind.

◆ Diese Regeln - oder besser Vorschriften - stehen in der "Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe" und beschreiben das Pflichtprogramm jeder Oberstufe in Nordrhein - Westfalen.

◆ Die Oberstufe bleibt dreijährig, geändert haben sich Wahlbedingungen für Kurse und Abiturfächer, über die Sie selbstverständlich umfassend informiert werden.



Das Ziel

◆ Der Besuch der Oberstufe eines Gymnasiums hat in erster Linie zum Ziel, die Abiturprüfung erfolgreich abzulegen.

◆ Dazu sollte die Schule das notwendige Rüstzeug bereitstellen, um die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler optimal vorbereitet in die Berufswelt zu entlassen.

◆ Zudem zeigen jüngste Studien, dass Deutschland über zu wenige Abiturienten verfügt, die ein Studium anstreben. Ein qualifiziertes Abitur verbessert Ihre Chancen am Arbeitsmarkt erheblich.

◆ Das Gymnasium Horkesgath setzt neben der unerlässlichen Vermittlung fachlicher Kompetenzen besondere Schwerpunkte in folgenden Bereichen:

- ◆ **Integration in die gymnasiale Oberstufe**
- ◆ **"Lerntage" zur Entwicklung effektiver Lernstrategien**

Dieter Firmenich
Oberstufenkoordinator

Ein kurzer Überblick - Aufbau der Oberstufe



Unser Fächerangebot in der Oberstufe

(gültig ab dem Schuljahr 2011 / 2012)

Leistungskurse:

Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Kunst, Sport

Im Grundkursbereich bieten wir an:

Deutsch
Englisch
Französisch (fortgesetzt)
Lateinisch (neu, fortgesetzt)
Niederländisch (neu, fortgesetzt)
Spanisch (neu)
Kunst
Musik
Literatur
Sozialwissenschaften

Geschichte
Erdkunde
Philosophie
Mathematik
Physik
Biologie
Chemie
Informatik
Religionslehre (ev. und kath.)
Sport



Die Horkesgath-Bläserklasse

Warum hat das Gymnasium Horkesgath eigentlich eine Bläserklasse eingerichtet?

- ◆ Zunahme der sozialen Kompetenz und Teamfähigkeit
- ◆ Verbesserung des Klassenklimas
- ◆ Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- ◆ Mehr Verantwortungsbewusstsein
- ◆ Abbau von Aggressionen
- ◆ Dauerhafte und sinnvolle Freizeitgestaltung



- ◆ Fahrten zu einer Musikschule für Instrumentalunterricht werden überflüssig

In einer Bläserklasse . . .

- ◆ lernt jedes Kind in einem zweijährigen Klassenmusizierkurs ein Blasinstrument

- ◆ findet Unterricht mit Orchesterblasinstrumenten anstelle des herkömmlichen Musikunterrichts statt
- ◆ erlernt man die musikalischen Grundbausteine auf dem Instrument
- ◆ gibt es kostengünstigen Instrumentalunterricht in der Gruppe bei einem ausgebildeten Instrumentalpädagogen
- ◆ erlebt man, wie man Musiktheorie durch gemeinschaftliches Musizieren mit Leben füllen kann
- ◆ haben Schülerinnen und Schüler musikalischen Erfolg
- ◆ erfährt man Musik als Gemeinschaftserlebnis
- ◆ macht der Musikunterricht den Schülerinnen und Schülern wirklich viel Spaß



Welche Instrumente lernt man?

- ◆ Querflöten
- ◆ Klarinetten
- ◆ Saxophone
- ◆ Trompeten
- ◆ Posaunen
- ◆ Euphonien
- ◆ Tuben
- ◆ Schlagzeug (optional)
- ◆ E-Bass (optional)



Was kostet die Teilnahme?

◆ Die Eltern zahlen für Instrumentenmiete und Instrumentalunterricht 25 Euro pro Monat.

◆ Am Ende des zweijährigen Projekts kann man - muss man aber nicht - sein Instrument erwerben.

◆ Die bereits gezahlten Mietkosten werden auf den Kaufpreis angerechnet.



Wer leitet das Projekt?

◆ Unser Musiklehrer Olaf Molderings leitet den Orchesterunterricht und gibt den Instrumentalunterricht für die Saxophone und die Klarinetten.

◆ Er kann dabei seine zwanzigjährige Erfahrung als Musikschullehrer und Orchesterleiter einbringen.

◆ Die übrigen Instrumente werden von externen Instrumentalpädagogen unterrichtet.

Kooperation

◆ Wir kooperieren mit der Musikschule Rhythm-Matters in Krefeld.

◆ Damit wird sichergestellt, dass wir durch professionelle Kollegen ein breites Instrumentenspektrum abdecken.



Kontakt & Informationen

Nähere Informationen erhalten Sie immer

◆ am Tag der offenen Tür im November jeden Jahres.

◆ an Infoabenden, deren Termine Sie im Internet unter www.gymnasium-horkesgath.de nachlesen können.

◆ Selbstverständlich stehen auch Herr Molderings oder die Schulleitung jederzeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf unter:

Gymnasium Horkesgath Krefeld

Horkesgath 33
47803 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 87 88 50
Fax: 0 21 51 / 87 88 51 24
www.gymnasium-horkesgath.de
info@gymnasium-horkesgath.de





Warum eigentlich ein Förderverein ?

Liebe Eltern und Freunde des Gymnasiums Horkesgath

◆ Haben Sie sich einmal ausgerechnet, wie lange Ihr Kind das Gymnasium Horkesgath besuchen wird?

Es sind in den meisten Fällen 8 Jahre. Diese Zeit wird für Ihr Kind prägend, vorbereitend und eindrucksvoll sein.

◆ Es läuft auf direktem Weg auf ein Berufsleben zu, das bei Betrachtung der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Situation zur Zeit keinen Raum für Enthusiasmus und übertriebenen Optimismus lässt. Die Möglichkeiten der Förderung und Entwicklung junger Menschen scheinen bei Gesellschaft und Staat ausgeschöpft und stagnierend.

◆ Wir als Eltern wollen uns aber nicht resigniert in die Ecke setzen, auf bessere Zeiten warten und auf Stadt, Land und Bund schimpfen. Wir stehen vor der Herausforderung "heute" etwas im schulischen Umfeld für unsere Kinder zu tun.

Wir wollen etwas bewegen. Deshalb gibt es einen Förderverein.

Es gibt nichts Gutes - außer: MAN TUT ES!

◆ Und egal wie klein oder groß die Schritte sind - es sind Schritte, die in die richtige Richtung gehen und 8 Jahre Schule an bestimmten Ecken einfach besser, sinnvoller und qualitativ hochwertiger machen.

◆ Eine gut arbeitende Schule wird deshalb auch an der Existenz eines aktiven Fördervereins gemessen. Dieser Verein bietet Eltern über das materielle Engagement hinaus die Möglichkeit, sich in der und für die Schule zu engagieren.

◆ Ziel des Fördervereins soll es sein, Schule attraktiver zu gestalten. Dabei fördert er unterrichtliche und erzieherische Aufgaben und gewährt finanzielle Hilfe.

◆ Er unterstützt Aktivitäten, die zu einem ansprechenden Schulbetrieb beitragen. Ebenfalls ebnet er den Weg, Projekte, Studienfahrten, wissenschaftliche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, sowie Aktionen verschiedenster Art zu realisieren.

◆ Er hilft mit, die Ideen und Visionen der Schüler in die Tat umzusetzen und deren Schulzeit schöner zu gestalten. Die Schüler können sich so mit engagieren und selbst Einfluss auf ihr Umfeld nehmen.

Machen Sie bitte mit:

Unterstützen Sie den Förderverein Gymnasium Horkesgath Krefeld e.V.

Arbeiten im Förderverein: Ein eingespieltes Team kümmert sich und setzt auf Ihre Mitarbeit:

◆ Einer der entscheidenden Faktoren für die Arbeit im Förderverein des Gymnasiums Horkesgath ist ein unkompliziertes und konstruktives Miteinander aller aktiven Beteiligten.

◆ Nur gemeinsam mit Orgateam, Vorstand und den vielen freiwilligen Eltern, Lehrern und Schülern sind die vielfältigen Aufgaben des Fördervereins lösbar.

Die Aktiven treffen sich je nach Bedarf in unregelmäßigen Abständen zur Planung und Durchführung von Aktivitäten.

Was passiert mit Ihren Beiträgen und Spenden ?

◆ Alle Mittel, die der Förderverein einnimmt, kommen direkt wieder Ihren Kindern zugute. Vielleicht haben Sie eine bessere Vorstellung, wenn man einfach einmal beispielhaft in die Förderliste der letzten 5 Jahre schaut:

Software, Software-Updates, Laptops, Computer, Beamer, Fernseher, DVD-Player, Digitalkameras, Tischtennisplatten, Ballkompressor, Multimeter, Elektrowagen, Simulationsprogramme, Mikroskope, Reagenzgläser, Musikinfonien auf CD, Regale, Drehtürenschränke, Bücher, Chemikalien, Schutzbrillen, Sachpreise für Wettbewerbe, Eintrittskarten, Übungshefte, SV-Raum-Ausstattung, Klassenrenovierungszuschüsse, Lexikas der Mathematik, Schaukasten, Mikrofone, Lautsprecher, Arbeitsblätter, Stoppuhren, Kartenständer, Schulboot-Versicherung, Sessel Beratungsraum, Spiele, Kopfhörer, Trikots, und vieles mehr.

Informationen über die Zuwendungen in diesem Jahr finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Förderverein.

Der Förderverein **braucht Sie** als Eltern oder Freunde um seine Arbeit auch in Zukunft fortzuführen. Denken Sie doch einmal über eine Mitgliedschaft nach. Wir würden uns riesig freuen.

Nutzen Sie dafür bitte das Anmeldeformular auf der Rückseite.

Vielen Dank

Kontakt:

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V.

Horkesgath 33
47803 Krefeld

Tel.: 0 21 51 / 87 88 50
Fax: 0 21 51 / 87 88 51 24



E-Mail: info@gymnasium-horkesgath.de
1. Vorsitzender: gbeudels@zippel.de
2. Vorsitzende: engelsaskia@hotmail.com
Internet: www.gymnasium-horkesgath.de

Bank: Commerzbank Krefeld AG
BLZ: 320 400 24
Konto: 126 61 627



Beitrittserklärung

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V.

Beitrittserklärung

Die nachfolgende Beitrittserklärung wurde von mir/uns gelesen und ich/wir möchten Mitglied(er) werden.

Name, Vorname

2. Name bei Eheleuten

Name des Kindes

Klasse/Jahrgangsstufe

Ich/wir erkläre(n) meinen/unseren Beitritt zum Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V.. Ich/wir wählen folgenden Jahresbeitrag (Mindestbeitrag 15 Euro):

Zutreffendes bitte ankreuzen

15 Euro im Jahr

30 Euro im Jahr

anderer Jahresbetrag

Meine/unsere Anschrift lautet:

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift(en) für den Beitritt

Zahlungsweise

Ich/wir ermächtige(n) den Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V., bis auf meinen/unsern Widerruf die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit von meinem/unserem nachfolgenden Konto durch Lastschriftverfahren einzuziehen. Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. (Unberechtigt eingelöste Lastschriften können innerhalb von 6 Wochen nach Abbuchung vom Kontoinhaber zurückgegeben werden).



Infoblatt 012/1 - Stand 1.11.2011

Meine/unsere Kontonummer:

bei folgender Bank:

mit der Bankleitzahl:

Bezug:

Fördervereinsbeitrag Horkesgath

Datum

Unterschrift(en) für Einzugsermächtigung

Kündigung

Die Mitgliedschaft endet durch schriftliche Kündigung an den Vorsitzenden oder den Schatzmeister (§4 (2) der Satzung); sie erlöscht nicht automatisch, wenn das/die Kind/er die Schule verlassen. Der Einzug erfolgt regelmäßig zum 1.11. eines Jahres. Im Beitrittsjahr wird ebenfalls ein Jahresbeitrag in voller Höhe abgebucht.



Weitere Informationen

Der Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V. wurde am 8. März 1972 in das Vereinsregister eingetragen und hat gem. Satzung (§2) folgende Aufgabenstellung:

§ 2

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(2) Zweck des Vereins ist, ausschließlich und unmittelbar die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Gymnasiums Horkesgath ideell und materiell zu unterstützen.

(3) Gem. Runderlass des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung vom 19.2.2002 ist der Verein zur Abwicklung der Nachmittagsbetreuung 13plus berechtigt.

(4) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Spenden an das Gymnasium Horkesgath.

Geben Sie bitte dieses Blatt im Sekretariat des Gymnasiums Horkesgath ab, oder senden Sie es an die untenstehende Adresse des Fördervereins.

Danke

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Horkesgath Krefeld e.V.

Horkesgath 33
47803 Krefeld

Vorsitzender: Gerd Beudels
0172 2199503
gbeudels@zippel.de

2. Vorsitzende
Michaela Reinhart
engelsaskia@hotmail.com

Schatzmeister
Stephan Eick
stb.eick@gmx.de